



FEUERWEHR

im Landkreis Regensburg



20 Jahre Feuerwehrbroschüre
20 Jahre KBR Waldemar Knott

Jahresausgabe 2014 · Nummer 20

Schön hier.

Hier liefern wir seit vielen Jahren zuverlässig Energie und Trinkwasser. Hier fördern wir Sport und Kultur, alles was Ihr Leben lebenswert macht. Hier sind Sie und wir daheim. Gut für Regensburg. Gut für die Region. Ihre REWAG.

Energie

Trinkwasser

Leben

Immer für Sie nah!
REWAG
www.rewag.de

Mehrwartung!

Gut, wenn mehr drin steckt als man erwartet. Bei Reparatur und Wartung von Fuhrparks, technischen Ausstattungen und Rettungsgeräten darf es keine Kompromisse geben.



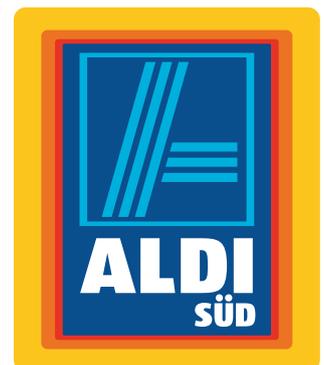
RFG: Mehr Leistung fürs Geld!

RFG

Regensburger kommunaler Fahrzeugpark GmbH
Markomannenstr. 1, 93053 Regensburg, Tel. 0941 601-2600
Fax 0941 601-2605, www.rfg-regensburg.de

Unser Prinzip:

Qualitätswaren zu niedrigen Preisen



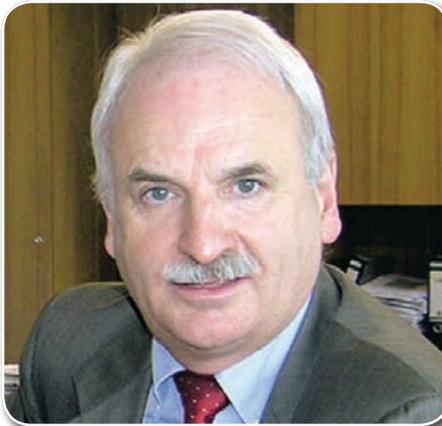
Grußwort des Landrates



Die Zeitschrift „Feuerwehren im Landkreis Regensburg“ feiert in diesem Jahr einen runden Geburtstag, bereits zum 20. Mal informiert sie über die vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten sowie über die Stärke, Ausstattung und Einsatzstatistik unserer 177 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Regensburg.

Beim Hochwasser im Juni 2013 haben unsere Feuerwehren eindrucksvoll ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement unter Beweis gestellt. 142 Freiwillige Feuerwehren des Landkreises haben mit fast 2.500 Helfern uneigennützig und aufopferungsvoll Hilfe geleistet und dadurch noch größere Schäden vermieden. Diese selbstlose Hilfe am Nächsten verdient höchste Anerkennung. Den Helfern und ihren Familien möchte ich dafür meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Aber auch in diesem Jahr gilt es wieder vielfältige Aufgaben zu lösen. Im September startet der erweiterte Probebetrieb des Digitalfunks im ILS-Bereich Regensburg. Der Landkreis Regensburg und die Gemeinden beschaffen zurzeit im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit mit teils erheblichem Finanzaufwand die Funkgeräte. Ab September soll der Digitalfunk dann im gesamten Landkreisgebiet umfassend getestet werden. Der Analogfunk dient dabei weiterhin als Rückfallebene sowie zur Alarmierung.



Das altersbedingte Ausscheiden unseres langjährigen Kreisbrandrates Waldemar Knott führte zu einem Führungswechsel an der Feuerwehrspitze. Herr Knott hat in seinen 33 Jahren als Führungskraft, davon fast 20 Jahre als Kreisbrandrat, die Feuerwehren im Landkreis maßgeblich geprägt.

Durch die Einführung von Kreisfachberatern hat er einen flächendeckenden hohen Ausbildungsstand der Feuerwehren ermöglicht und durch gezielte

Jugendarbeit ständig für Nachwuchsgewinnung im Feuerwehrbereich gesorgt.

Mit seinen vier Kreisbrandinspektoren und den 13 Kreisbrandmeistern hat er eine schlagkräftige und hochmotivierte Führungsriege im Landkreis geschaffen. Aufgrund seiner unermüdlichen Einsatzbereitschaft, seiner fachlichen Qualifikationen und seiner Erfahrung wurde ihm auch überörtlich weit über die Landkreisgrenzen hinaus hohes Ansehen und Vertrauen für dieses Lebenswerk zuteil.

Im Namen des Landkreises und seiner 41 Gemeinden danke ich Herrn Kreisbrandrat Knott für seine Leistungen und ich wünsche ihm eine angenehme Zeit nach seinen vielfachen Verpflichtungen.

Mein Dank gilt abschließend aber auch allen, die an der Gestaltung der Zeitschrift mitgearbeitet und sie durch Inserate gefördert haben. Der Informationsschrift wünsche ich eine große und interessierte Leserschaft in der breiten Öffentlichkeit.

Herbert Mirbeth, Landrat

Inhalt

Grußwort des Landrates	3	20 Jahre Feuerwehrzeitung	10	Ausbildungen/Lehrgänge	19
Grußwort des Kreisbrandrates	5	Jahresversammlung 2013	11	Ausbildungen/Lehrgänge/Übungen	21
Grußwort des stellv. Bezirksvorsitzenden	6	Einsatzstatistik 2013	12	Funkverbesserung – Gleichwelle	23
Kommandantenversammlung	7	Jahresstatistik 2013 im Lkr. Regensburg	13	Neuanschaffungen	24
Glückwünsche/Personalien/Gedenken	7	Einsätze	14	Sonstige Veranstaltungen,	
Ehrungen	8	Hochwasser 2013	16	Termine, Besprechungen	25
		Feuerwehr-Aktionswoche 2013	17	Feuerwehrjugend	26
		Oberpfalz-Cup in Gebelkofen	18		



Beratzhausen

• SPORT • FREIZEIT • ERHOLUNG •

- Wanderwege
- Erlebnis- und Familienbad
- Tennisplatz
- Kneipp-Anlage
- Skulpturenpark
- Kulturveranstaltungen
- Reiterhöfe/Reitschule
- Langlaufloipe
- Eislaufweiher
- Sommer-/Wintereisstockbahn
- Skilift



www.beratzhausen.de

Tourist-Info des Marktes Beratzhausen

Tel. 0 94 93/94 00-19, Fax 0 94 93/94 00-22, info@markt-beratzhausen.de

EVANGELISCHE
WOHLTÄTIGKEITS-
STIFTUNG
IN REGENSBURG (EWR)

Evang. Stiftungsverwaltung Tel. 5040-1020

Wohnungsverwaltung Tel. 5040-1155

Alte Manggasse 3 93047 Regensburg Fax 5040-1029

www.ewr-stiftung.de info@ewr-stiftung.de

EWR

STIFTUNG

EVANGELISCHES
ALTEN-UND
PFLEGEHEIM
JOHANNESSTIFT



Mit beschütztem Wohnen
und Kurzzeitpflege

Tel. 5040-30
Fax 5040-3199

Vitusstraße 14
93051 Regensburg
www.johannesstift-regensburg.de
info@johannesstift-regensburg.de

EVANGELISCHE
AMBULANTE
DIENSTE



24h-Rufbereitschaft

Ambulanter Pflegedienst
Mobiler Hauswirtschaftsdienst

Tel. 5040-2900
Fax 5040-2909

Alte Manggasse 3
93047 Regensburg
www.ewr-stiftung.de
ambulante.pflege@ewr-stiftung.de

Prösslbräu ADLERSBERG

93186 Adlersberg (Post Pettendorf) · Telefon: Nittendorf 0 94 04 / 18 22 · Fax 0 94 04 / 52 33



IHR PARTNER FÜR IHR FEUERWEHRFEST

Kompetenz in Funk und Draht



Beratung und weitere Informationen zu unserem Portfolio unter www.klein-itk.de



Unsere große Liebe –
hat 4 Wände und 2 Etagen!

VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Zuhause ist da, wo Sie glücklich sind. Welche Versicherungen Sie rund ums Wohnen wirklich brauchen, finden Sie mit unserem **Zuhause-Schutz** heraus. Informieren Sie sich jetzt und sichern Sie sich die Sonderkonditionen für Feuerwehrkräfte. Ein Anruf genügt.

**Versicherungskammer Bayern – Landesbrand
Vertriebs- und Kundenmanagement GmbH
Geschäftsstelle Regensburg**

Drei-Kronen-Gasse 3 · 93047 Regensburg

Telefon (09 41) 5 85 04-0

Telefax (09 41) 5 85 04-20

E-Mail info@gs-regensburg.vkb.de

www.gs-regensburg.vkb.de

Finanzgruppe



Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Mitglieder, Freunde und Partner unserer Feuerwehren,

mit der 20. Ausgabe der Infobroschüre „Feuerwehren im Landkreis Regensburg“ wollen wir mit Berichten und Bildern über das Jahresgeschehen 2013 unserer 177 Freiwilligen Feuerwehren informieren.

Vor Ort wurde wieder gute Arbeit geleistet, deshalb möchte ich schon an dieser Stelle herzlichen Dank für die gewährte Unterstützung und die Arbeitsleistung unserer Feuerwehrleute sagen. Wir konnten die Einsatzstärke und die Schlagkraft mit unseren 177 Freiwilligen Feuerwehren erneut unter Beweis stellen.

Es gab in den vergangenen Monaten wieder viele Themenbereiche wo wir uns mit den helfenden Händen unserer Feuerwehrleute einbringen konnten. Die Schlaglichter dieses Jahres werden in die Geschichtsbücher eingehen, sie haben uns alle bewegt: Der Rücktritt von Papst Benedikt gehörte zu den großen Überraschungen dieses Jahres, ein Argentinier wird neuer Papst, schon mit seinem Namen deutet er viele Veränderungen an. In England wird ein Thronfolger geboren. Ein Taifun erschüttert die Philippinen – über 5.500 Tote. Zahlreiche Flüchtlinge kommen nach Deutschland. Der Bayerische Landtag und der Deutsche Bundestag wurden neu gewählt. Das Hochwasser im Juni 2013 forderte unsere Einsatzkräfte. 2.500 Helfer aus den Feuerwehren unseres Landkreises waren rund 35.000 Stunden im Einsatz. Die aufgestellten Hilfeleistungskontingente bewährten sich, die überörtliche Ausrüstung, der Pumpenpool und die Sandsackfüllmaschinen waren eine gute Lösung, 21 der 96 Kreisverwaltungsbehörden hatten in diesen Tagen in Bayern den K-Fall festgestellt. Die Helferankerstecker, die Helferbekanntgabe in der Zeitung und die Bierfässer waren aktuelle Aktionen.

Zahlreiche schwere und harte Einsätze waren auch auf unseren Straßen zu verzeichnen. Der Geisterfahrer bei Sinzing, die Busunfälle bei Beratzhausen und Regenstauf, zahlreiche Verkehrsunfälle auf der BAB und auf regionalen Straßenverbindungen, zum Teil mit tödlichen Unfallbeteiligten. Der Brand im Gutshof Köfering gehörte zu den größeren Bränden in diesem Jahr. Unsere Dienste mussten wir bei zahlreichen anderen Veranstaltungen einbringen, die Bayern-Rundfahrt, der Landkreis-Lauf oder Arber-Marathon um auch hier nur einige aufzuzählen.

Auch im Bereich der Ausbildung können wir auf eine Vielzahl von Übungen, Schulungen und auf zahlreiche Lehrgänge an den Feuerweherschulen und auf Kreisbene verweisen. Aus dem Landkreis konnten 46 Maschinisten bei Fahrertraining auf dem ADAC-Gelände ihr Fahrkönnen testen und wertvolle Tipps mitnehmen.

Großartige Veranstaltungen gab es in der Feuerwehraktionswoche im gesamten Landkreis. Die Aktionswoche stand in diesem Jahr unter dem Motto „Ehrensache“, hier wurden in vielen großen und kleinen Aktionen durchaus Zeichen gesetzt. Die Landkreis-Feuerwehren konnten bei der Eröffnungsübung in Oberhinkofen eine Flugdrohne übernehmen. Diese ist bei der UG-ÖEL stationiert. Bei ungezählten Aktionen in Kindergärten und Schulen wurde Brandschutzerziehung sichtbar gemacht. Auch die vergangenen Rauchmelder-Aktionen zeigen Wirkung. Vorbeugen ist besser als helfen, wenn es nicht zum Einsatz kommt, haben wir alle etwas erreicht.

Unsere Kommandanten haben sich in diesem Jahr mit verschiedenen Themen beschäftigt, hierzu zählte vor allem der Bereich Digitalfunk, die Zusammenstellung der

Hilfeleistungskontingente und die Änderung der Grundausbildung, wurden intensiv bei vier Winterschulungen beraten. Bei der Ablegung der Leistungsprüfung liegen für 189 Gruppen die Niederschriften vor. Zahlreiche Jugendliche haben sich auch in diesem Jahr dem Jugendwissenstest gestellt und die Jugendflamme abgelegt. Wir hatten für die Jugend wieder die jährliche Skifahrt im Programm. Größere Übungen fanden unter anderem, auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Oberhinkofen und auf der Mero-Trasse im Bereich Wiesent – Wörth statt, an besonderen Objekten und Gefahrgutbetrieben wurde ebenfalls geübt.

Im November wurde ein neuer Kreisbrandrat gewählt. Bei vielen Festlichkeiten und Umzügen waren unsere Feuerwehren wieder helfend zur Seite. Gründungsfeste, Fahrzeug- und Gerätehaussegnungen standen auf dem Programm. Bei einigen Kameradinnen und Kameraden, wurde deren Engagement, mit einer Ehrung sichtbar zum Ausdruck gebracht. Landrat Herbert Mirberth konnte Ehrenzeichen in Silber und in Gold verleihen.

Der Firetrainer des Bezirksfeuerwehrverbandes wurde rege in Anspruch genommen. Das Atemschutzleistungsabzeichen und der Oberpfalz-Cup erfreuten sich großer Beliebtheit. Für den Ostbayerischen Feuerwehrpreis haben sich zahlreiche Feuerwehren unseres Landkreises beworben, die Feuerwehren Barbing und Lappersdorf gehörten zu den Gewinnern.

Zahlreiche Kameradinnen und Kameraden konnten einen Kurzurlaub im Feuerwehrheim erleben. Im Landesfeuerwehrverband Bayern bewegte sich vieles. Im Januar startete der Landkreis Regensburg als erster Landkreis in Bayern mit dem neuen Fahrsimulator. Der Kreisausschuss hat zur Verbesserung der Funksituation entsprechende Mittel bereitgestellt, die zwei neuen Relaisstandorte konnten zwischenzeitlich übergeben werden, unsere Feuerwehren sind jetzt funkmäßig zufriedenstellend versorgt. Neue Herausforderungen bringt die Energiewende auch für unsere Feuerwehren, so könnte man die Aufgaben unserer Feuerwehren in den nächsten Monaten und Jahren umschreiben. Wo unsere Feuerwehren stehen haben wir bei vielen Veranstaltungen unter Beweis gestellt. Einsatz braucht Vielfalt, so thematisiert der Deutsche Feuerwehrverband die demographische Entwicklung.

Auch im gesellschaftlichen Bereich fanden Veranstaltungen statt, Kulturfahrten ins Burgenland oder die Teilnahme an der Bischofsweihe. Der Bezirksfeuerwehrverband war in Rom, zwei Päpste an zwei Tagen war ein Ereignis, dass man noch nicht erlebt hatte. Viele weitere Themen könnte ich noch ansprechen, wir müssen mehr in die Sicherheit und in das Ehrenamt investieren. Das Fundament der Feuerwehr ist nach wie vor, ein vom Ehrenamt getragenes System. Dieses flächendeckende System hat seine Wurzeln in einer jeden Gemeinde, es lebt von nachbarschaftlicher Solidarität in Dörfern und Stadtteilen, es lebt vom Verantwortungsgefühl der Bürgerinnen und Bürger, es lebt von der Überzeugung der politischen Gremien, der Verwaltung und der Unternehmen, es lebt auch von der Verbundenheit der Menschen mit ihrem Heimatort.

Das Engagement guter Menschen kostet kein Geld – nur ein bisschen guten Willen, es zu unterstützen, denken wir in die Zukunft, überlegen wir uns wie wird die Feuerwehr im Jahre 2020 aussehen? Ziel muss sein,



die Einsatzbereitschaft rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr flächendeckend zu sichern. Dafür müssen wir alle, gemeinsame Anstrengungen machen. Jeder von uns ist gefordert sich einzubringen. Denn die 177 Freiwilligen Feuerwehren sind unser aller Sicherheit.

Dieses Infoheft ist mir ein willkommener Anlass „Danke“ zu sagen. Bei allen Bürgerinnen und Bürgern, darf ich mich bedanken, für deren Unterstützung in den zurückliegenden Monaten. Bei unseren Abgeordneten und bei unseren Bürgermeisterinnen

und Bürgermeistern mit ihren Stadt-, Markt- und Gemeinderäten sowie den Verwaltungen. Herzlicher Dank dem Bezirks- und dem Landesfeuerwehrverband, von deren Arbeit, wir natürlich auch im Landkreis profitieren. Herzlichen Dank sage ich unserem Landrat mit seinen Vertretern, dem Kreistag und unseren Ansprechpartnern im Landratsamt. Danke sage ich auch an die Adresse all unserer Partner und Unterstützer, an die Polizei, die anderen Organisationen und an die Behörden, an die Feuerwehren der Nachbarlandkreise und an die Feuerwehren der Stadt Regensburg mit der Integrierten Leitstelle. Herzlichen Dank sage ich für die regionale Presseberichterstattung über unsere Feuerwehren. Ich darf mich für die konstruktive Zusammenarbeit bei allen Führungskräften und bei unseren Ausbildern bedanken. In diesen Dank möchte ich ausdrücklich die Frauen, die Partnerinnen und Partner einschließen.

1967 begann ich mit 16 Jahren meinen Dienst als Feuerwehrmann, im Februar 2014 werde ich diesen nach 47 Dienstjahren und nach fast 20 Jahren als Kreisbrandrat beenden. 33 Jahre durfte ich in der Landkreis-Führung mitarbeiten, schöne und freudige Stunden durfte ich erleben, ich musste mich oftmals auch mit persönlichen Schicksalsschlägen auseinandersetzen. Freundschaften und kameradschaftliche Beziehungen entstanden, Freud und Leid liegen nirgendwo so eng zusammen, wie in unserem gemeinsamen Feuerwehrdienst.

Wenn ich Bilanz ziehe, haben wir gemeinsam etwas erreicht, vieles wirkt nicht sofort, Nachhaltigkeit ist heute wichtiger denn je. Ein Miteinander lag mir immer am Herzen. Ich hatte immer eine klare Linie, einen geraden Weg, gleiches Recht für alle. Sicherlich ist man in einer solchen Funktion auch an Recht und Gesetz gebunden, kann nicht nach Gutdünken entscheiden und es jedem recht tun. Dankbar bin ich, dass mir Gott die Kraft und die Gesundheit geschenkt hat – die Aufgabe zu erfüllen. Dankbar den vielen Wegbegleitern, mittelbar und unmittelbar, als Unterstützer und Förderer, denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen. Ich möchte nicht aufzählen, was in den vergangenen Jahrzehnten positiv oder negativ war, was wir gemeinsam erreichen konnten, oder was nicht.

Unsere Feuerwehren wünsche ich immer genügend Männer und Frauen, um rund um die Uhr die Aufgaben erfüllen zu können. All unsere Einsatzkräfte mögen wieder gesund und wohlbehalten zurückkehren.

Ihr

Waldemar Knott, Kreisbrandrat



Keine Schuld ist größer als die „Dank“ zu sagen: Für den persönlichen und unermüdlichen Einsatz im Feuerwehrwesen, zum Schutz und zur Sicherheit unserer Mitmenschen und zum Erhalt unserer Sachwerte, möchte ich hiermit stellvertretend für den Bezirksfeuerwehrverband der Oberpfalz ein „Herzliches Danke“ aussprechen. Ein Vorbild geht in den wohlverdienten Ruhestand:

Ein besonders gutes und vertrauenswürdiges Verhältnis zu den Feuerwehrverbänden (KFV, BFV, LFV, DFV) wurde uns von unserem Feuerwehrkameraden Waldemar Knott vorgelebt und aufgezeigt, dass da durch ein nachhaltiger Mehrwert entsteht.

Unser Verbandsvorsitzender trägt seit dem 18.2.2004 die Verantwortung für den BFV Oberpfalz. Ob es die Tätigkeiten in verschiedenen Fachbereichen oder im Verbandsausschuss sowie als Schriftführer und Verwaltungsratsmitglied im Bayerischen Feuerwehr-erholungsheim sind, konnten wir immer wieder die „Innovativen- und Zukunftsorientierten Ratschläge“ erfahren. Wenn ein Kamerad wie Waldemar Knott ein Leben für das Ehrenamt „Feuerwehr“ tätig ist, dürfen wir nicht vergessen seiner Frau Gisela Knott



den maßgeblichen Anteil am Wirken von unserem Bezirksvorsitzenden hat, ein „Vergelt's Gott“ auszusprechen. Am Ende vom Aktiven-Feuerwehrdienst sehen wir es als Aufgabe und Pflicht an, Respekt und Anerkennung für das Engagement in der Feuerwehr dieses „Danke“ in den Fokus zu setzen.

Ein Kreisbrandrat aus dem Bilderbuch:

Lieber Waldemar,
auf Deine Unterstützung konnten wir immer bauen, auf Deinen Rat konnten wir absolut vertrauen. Auf Dich konnten wir uns stets verlassen, mit Deiner Hilfe konnten wir jedes Problem anfassen. Du warst und Du bist stets da, wenn man Dich braucht, und wenn das Leben einen schlaucht, dann stehst Du bei mit Rat und Tat, Du warst und Du bist für uns ein prima Kamerad und ein echter Partner für's Leben.

Eines möchte ich Dir noch auf den Weg mitgeben, wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Johann Weber
Stellv. Vorsitzender BFV Oberpfalz
KBR und Vorsitzender KFV Cham



Mit diesem Eintrag unterstützen wir die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren

Dank der Redaktion und des Verlages

Redaktion und Verlag bedanken sich sehr herzlich bei allen Feuerwehren und Personen für die Überlassung von Bildmaterial und sonstigen Beiträgen für die 20. Ausgabe der Informationsschrift „Die Feuerwehren im Landkreis Regensburg“. Nur durch diese Unterstützung ist die Gestaltung einer interessanten und abwechslungsreichen Broschüre möglich.

Es wurde großer Wert darauf gelegt, dass sowohl die Themen sehr vielfältig sind, als auch die jeweiligen Bereiche des Landkreises Regensburg entsprechend angemessen vertreten sind. Dies zu gewährleisten ist nur möglich, wenn sowohl die örtliche Zuarbeit als auch die sachlichen Beiträge ausgewogen verteilt sind.

Wegen der Vielzahl der Unterstützer und auch weil nicht alle Personen bekannt sind, erfolgt keine namentliche Nennung, da eine solche die Gefahr hervorrufen würde, dass jemand vergessen oder übersehen wird. Deshalb auf diese Weise allen ein herzlicher Dank.

Der gleiche Dank gilt den erneut zahlreichen Inserenten in dieser Ausgabe. Nur durch deren finanziellen Beitrag ist die Herausgabe als Serviceleistung für die Feuerwehren möglich, da ansonsten hierfür keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.



Apotheker Fritz Hauser e.K.
Bahnhofstraße 8 · 93176 Beratzhausen
Tel. 094 93/9 00 99 · Fax 094 93/90 09 83
hauser-apotheke@t-online.de · www.hauser-apotheke.de

Bestattungen



Tag und Nachruf

Bleibinhaus

Lappersdorf Regendorfer Str. 2 a 09 41/8 00 63
Regensburg Donaustauer Str. 70
Regenstauf Klostergasse 3 a



Am Sonntag, den 10. März 2013, trafen sich die Kommandanten der 177 Feuerwehren im Landkreis Regensburg zur jährlichen Frühjahrsversammlung. Diese wurde in diesem Jahr ausnahmsweise in Regenstau in der dortigen Jahnhalle aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums der dortigen Feuerwehr und damit der ältesten im Landkreis Regensburg, abgehalten.

„Die Tagesalarmsicherheit macht zunehmend Probleme“, so Kreisbrandrat Waldemar Knott in seinem Rechenschaftsbericht. Er zeichnete das Einsatzspektrum der Feuerwehren vom herkömmlichen Brand über schwerste Verkehrsunfälle, Vermisstensuchen, Absicherungen von Großveranstaltungen, Gefahrgut- und Ölunfällen, usw. auf. Über interessante und eindrucksvolle Zahlen aus der Jahresstatistik informierte er die Versammlung.

Neben dem alltäglichen Einsatzgeschehen wurde zukunftsorientierte Ausbildung betrieben, praxisnahe Übungen abgehalten, Werbeaktionen zur Verbreitung von Rauchmeldern veranstaltet und Öffentlichkeitsarbeit zur Darstellung der Arbeit der Feuerwehren betrieben. Die Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten sei vielversprechend und wirkte sich schon präventiv aus. „Die Umsetzung des Feuerwehrführerscheins hat sich bewährt“, so Knott weiter. Die Entwicklung des Digitalfunks ist auf gutem Weg. Dem erneuten Rückgang der Aktiven, im vergangenen Jahr wiederum 91, müsse mit neuen Ideen und Maßnahmen begegnet werden. Die Zahl der Jugendlichen scheint konstant zu sein. Die Jugendwarte der Feuerwehren haben zur Betreuung und Ausbildung der Feuerwehranwärter und -anwärterinnen im vergangenen Jahr

8.800 Stunden und die Jugendlichen selbst über 20.000 Stunden aufgewendet. Landrat Herbert Mirbeth sagte, dass die Zahl der Aktiven im Landkreis Regensburg von 10.200 im Jahre 1990 bis heute um etwa 3.000 gesunken sei. Die Einsätze haben sich in dieser Zeit verdoppelt. Gäste aus der örtlichen und überörtlichen Politik sowie der Polizei richteten Grußworte an die Kommandanten. Zum Thema Digitalfunk referierte Johannes Buchhauser, Chef der Regensburger Berufsfeuerwehr und damit auch der Integrierten Leitstelle Regensburg. Im Oktober 2014 soll der Digitalfunk im Landkreis Regensburg mit dem erweiterten Probetrieb starten. Der Analogfunk bleibt weiterhin zur Alarmierung und als Rückfallebene für eine gewisse Übergangszeit in Betrieb.

Glückwünsche · Personalien · Gedenken

Glückwünsche

Zu runden Geburtstagen und sonstigen persönlichen Ereignissen und Jubiläen konnte Kreisbrandrat Waldemar Knott, zahlreichen aktiven und ehemaligen Führungskräften, politischen Mandatsträgern sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im Namen der 177 Feuerwehren im Landkreis Regensburg gratulieren:

- Dipl. Ing. Lutz Rieck, Neutraubling zum 70. Geburtstag
- KBM a. D. Xaver Listl, Viehhausen zum 90. Geburtstag
- Prof. Dr. Michael Nerlich, Pentling zum 60. Geburtstag
- stellv. Landrat Otto Gascher, Schierling zum 70. Geburtstag
- MdL Sylvia Stierstorfer, Pfatter zum 50. Geburtstag
- DFV-Präsident Hans-Peter Kröger, Berlin zum 60. Geburtstag
- Bürgermeister Max Knott, Nittendorf zum 60. Geburtstag
- Bürgermeister Josef Peutler, Bach a.d. Donau, zum 60. Geburtstag

- Landrat Herbert Mirbeth, Hemau zum 65. Geburtstag
- Dipl. Ing. Peter Lachner (WWA) Regensburg, zum 75. Geburtstag
- KBI Theodor Gruschka, Pentling zum 25-jährigen Dienstjubiläum als Kreisbrandinspektor

Fabian Kaptein

Im Rahmen des Helferfestes für Hochwasser-einsatzkräfte in Sünching, ernannten Landrat Herbert Mirbeth und Kreisbrandrat Waldemar Knott den Jugendwart der FF Barbing, Fabian Kaptein, zum neuen stellvertretenden Kreisjugendwart der Feuerwehren des Landkreises Regensburg.



Florian Kaptein stammt aus Barbing, ist 24 Jahre alt und ledig. Der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann ist seit vier Jah-

ren als Verwaltungsangestellter bei der Gemeinde Barbing beschäftigt. Er gehört seit seinem 12. Lebensjahr der Freiwilligen Feuerwehr Barbing an und hat dort während seiner Zeit als Feuerwehranwärter die Jugendflamme Stufe 1 – 3, die Jugendwissensteste der Stufen 1 – 4, das Bayerische und Deutsche Leistungsabzeichen abgelegt. Danach folgten die Leistungsprüfungen Löscheinsatz und Technische Hilfeleistung, die Truppmann-, die Sprechfunken-, die Atemschutzgerägeträger-, die CSA- und die Maschinenausbildung. Es schlossen sich Führungsausbildungen an, wie Jugendwart, Gruppenführer, Zugführer, Verbandsführer, Leiter einer Feuerwehr und Schiedsrichter. Bei der FF Barbing hat er die Funktionen Jugendwart und Zugführer inne. Sein Aufgabengebiet als stellvertretender Kreisjugendwart umfasst die Jugendgewinnung, die Betreuung und Beratung bei der Gründung von Nachwuchsgruppen sowie Schiedsrichtertätigkeiten bei den Leistungsprüfungen, vor allem Jugendleistungsprüfungen und Jugendflamme.

Totengedenken an verstorbene Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden

In Dankbarkeit und Ehrfurcht gedenken wir unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden.

Wir werden das Andenken der Verstorbenen stets in Ehren halten, getreu dem Wahlspruch aller Feuerwehrangehörigen: „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“.

Die Feuerwehren im Lkr. Regensburg trauern um eine große Anzahl an Feuerwehrkameraden, insbesondere auch um folgende Führungskräfte und Förderer:

- † Ehrenkommandant Josef Gruber, Pentling
- † Ehrenkreisbrandinspektor Fritz Zimmerer, Wörth a. d. Donau
- † 1. Bgm. und Kreis- und Bezirksvorsitzender des BayGT Albert Höchstetter, Barbing
- † Günter Bartonitschek, Dasing, Verleger unserer Feuerwehrbroschüre
- † Kreisrat Josef Bezold, Beratzhausen
- † Ehrenkommandant Alois Weinzierl, Bergmatting-Reichenstetten
- † Stellv. Kommandant Bernhard Lehmann, Hainsacker





Ehrungen Auszeichnungen



KBI Johann Borschlegl wurde mit dem Steckkreuz zum Feuerwehr-Ehrenzeichen ausgezeichnet.



Kreisfeuerwehrseelsorger BGR Msgr. Thomas Schmid wird durch den DFV-Präsidenten Kröger mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet.



Die Frauenbeauftragte Antonia Amann wurde mit der Deutschen Feuerwehr-Ehrennadel in Silber geehrt.

Ehrungen

Im Jahre 2013 erhielten folgende Feuerwehrkameraden, Personen des öffentlichen Lebens und Zivilpersonen eine Auszeichnung für besondere Verdienste:

Ehrungen durch den Freistaat Bayern

Landrat Herbert Mirbeth konnte zusammen mit KBR Knott an insgesamt 196 Feuerwehrdienstleistende, davon 53 Frauen, das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber, für 25-jährige aktive Tätigkeit und an 102 Feuerwehrdienstleistende, davon neun Frauen, das Feuerwehr-Ehrenzei-

chen in Gold, für 40-jährige aktive Dienstzeit, im Auftrag des Bayerischen Staatsministers des Innern verleihen.

Die Geehrten kommen von den Feuerwehren: Altenthann, Lichtenwald, Adlmannstein, Schaggenhofen, Endorf, Heimberg, Bergstetten, Frauenberg, Unterlaichling, Eggmühl, Schierling, Frankenberg, Kiefenholz, Lappersdorf, Aichkirchen, Berletzhof, Haag, Hemau, Hohenschambach, Kollersried, Langenkreith, Laufenthal, Neukirchen, Pellndorf, Thonlohe, Dallackenried, Allersdorf, Mannsdorf, Wahlsdorf-Birnbach, Schwarzenhonthauen, Mausheim, Rechberg,

Oberpfraundorf, Grünthal, Kreuth, Lambersneukirchen sowie von den Feuerwehrführungskräften.

Im Rahmen verschiedener Anlässe und Veranstaltungen erhielten folgende Personen Auszeichnungen:

- **KBI Johann Borschlegl:** Steckkreuz des Bayerischen Feuerwehr-Ehrenzeichens
- **KFS Thomas Schmid:** Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze
- **Gisela Knott:** Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille
- **Kdt Josef Heigl,** Gebelkofen: Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber
- **Kdt Johann Froschhammer,** Unterlaichling: Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber
- **Kdt Ludwig Schmalhofer,** Wahlsdorf-Birnbach: Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber
- **Bgm. Josef Peutler,** Bach a.d. Donau: Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille
- **Gerald Klemenschütz,** St. Margarethen: Internationale Medaille in Silber
- **Joachim Hahofer,** St. Margarethen: Floriansmedaille in Bronze
- **Jürgen Hohofer,** St. Margarethen: Floriansmedaille in Bronze
- **Prof. Dr. Michael Nerlich:** Floriansmedaille
- **Kdt Johann Gehr,** Neukirchen: Floriansmedaille
- **Vors. Georg Meier,** Aichkirchen: Floriansmedaille
- **Sparda-Bank Ostbayern eG:** Urkunde für besondere Verdienste um das Feuerlöschwesen in Bayern

SATTLER

93138 LAPPERSDORF
(Pielmühle)
Regendorfer Str. 20
Telefon 09 41 / 8 18 13
Telefax 09 41 / 8 32 16
e-Mail info@sattler-spenglerei.de
www.sattler-spenglerei.de

SIS GmbH

SANITÄR-KUNDENDIENST
GAS- UND
WASSERINSTALLATION
BAUSPENGLEREI
BÄDERBAU
LECKORTUNG-BAUTROCKNUNG

■ BayWa

Partnerschaft hat viele gute Seiten.

■ Agrar

- Getreide
- Kartoffel Landesprodukte
- Dünger
- Pflanzenschutz
- Saatgut
- Futtermittel
- Pferdebedarf

■ Baustoffe

- Tiefbau und Rohbau
- Dach und Fassade
- Wärme- und Schalldämmung
- Trockenbau
- Gartenbau
- Photovoltaik

■ Energie

- Tankstelle
- Schmierstoffe
- Heizöl
- feste Brennstoffe
- Holz-Pellets



Landtechnik
Werkstätte
Landwirtsch. Fachbedarf
Reifendienst
Kleinstmotorenservice
Hydraulik-Service



BayWa AG
Regendorfer Straße 1
93138 Lappersdorf
Telefon 0941 860-0
www.baywa.de



BayWa AG
Edekastraße 8
93083 Obertraubling
Telefon 09401 602-0
www.baywa.de



Ihr Partner vom Fach

Besondere Ehrungen durch den Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV)

Der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes Hans-Peter Kröger überreichte an die Oberpfälzer **Bezirksfrauenbeauftragte Antonia Amann**, in der Geschäftsstelle des DFV in Berlin, die Deutsche Feuerwehr Ehrennadel in Silber. Präsident Kröger würdigte dabei die Leistungen von Frau Amann auf Kreis- und Bezirksebene. Hier ist der Frauenanteil doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt, stellte Kröger anerkennend fest.



Mit der Deutschen Feuerwehr-Ehrennadel in Gold, wurde KBR Waldemar Knott ausgezeichnet.



Frau Gisela Knott erhält die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille.



Polizeipräsident Rudolf Kraus erhält die Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille.

Der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes Hans-Peter Kröger nutzte die Gelegenheit, anlässlich des Berlin-Aufenthaltes von Waldemar und Gisela Knott, diese für ihre Leistungen um das Feuerwehrwesen sowie für die Unterstützung und Förderung der Feuerwehrarbeit besonders zu ehren.

Der Präsident überreichte eine besondere und seltene Ehrung an den **Bezirksvorsitzenden und Kreisbrandrat Waldemar Knott**. Hans-Peter Kröger würdigte den Einsatz des Regensburger Kreisbrandrates auf den verschiedensten Ebenen, im Landkreis, im Bezirk, im Land und im Bund. Bei vielen Veranstaltungen hat er seine Erfahrung und sein Fachwissen eingebracht. Als sichtbare Würdigung konnte Präsident Kröger die Deutsche Feuerwehr-Ehrennadel in Gold, überreichen. Diese Auszeichnung, so der Präsident, wird jährlich nur ein bis zwei Mal verliehen und zwar von ihm selbst. Träger dieser Auszeichnung in Bayern ist bisher neben dem ehem. LFV-Vorsitzenden Karl Binai nun auch KBR Knott.

Frau Gisela Knott erhielt aus der Hand des DFV-Präsidenten Kröger die Deut-

sche Feuerwehr-Ehrenmedaille, überreicht. Die ausführliche Würdigung der „Hintergrundleistungen“ von Frau Knott enthält u.a. den Satz: „Es war ihr immer ein Herzensanliegen, dem Ehrenamt Feuerwehr zu dienen und Waldemar den Rücken freizuhalten.“

Ebenfalls eine besondere Auszeichnung wurde dem Oberpfälzer **Polizeipräsidenten Rudolf Kraus** zuteil. Rudolf Kraus, erhielt aus der Hand des Bezirksfeuerwehrverbandsvorsitzenden KBR Waldemar Knott und seines Stellvertreters KBR Hans Weber, Cham, im Beisein des stellv. Landesverbandsvorsitzenden Ltd. Branddirektor Johannes Buchhauser, die Bayerische Feuerwehr-Ehrenmedaille. Waldemar Knott würdigte bei der Verleihung den Oberpfälzer Polizeipräsidenten und stellte fest: Nach der Polizeireform und der Berufung von Herrn Kraus zum Polizeipräsidenten des neuen Polizeipräsidiums Oberpfalz, hat sich dieser sofort mit den Verantwortlichen im Bezirksfeuerwehrverband, mit den Kreis- und Stadtbrandräten der Oberpfalz getroffen, und dabei neue Wege der Zusammenarbeit gesucht.

Seit dieser Zeit gibt es Besprechungsrunden mit allen Kreis- und Stadtbrandräten,

den Leitern der Berufsfeuerwehr und der Staatl. Feuerweschule Regensburg. Dabei werden aktuelle Probleme besprochen, aber auch kritische und konstruktive Einsatznachbesprechungen finden statt.

Das gemeinsame Ziel für beide Seiten sei es, das Bestmögliche für die Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. So wurden in der Vergangenheit gemeinsame Hinweise zu Amoklagen an Schulen erarbeitet und überörtliche Besprechungen mit den Polizeidienststellen und deren Führungskräften vereinbart. Die Feuerwehren der Oberpfalz können mit der Unterstützung des Herrn Präsidenten bei zahlreichen Ausbildungsveranstaltungen auf erfahrene Polizeibeamte zurückgreifen.

Aktuell wurde die Thematik Verkehrssicherheit auf der BAB bei drei Veranstaltungen behandelt. Zahlreiche Schulungen mit dem Gefahrguttrupp oder dem Fahrsimulator fanden schon statt. Die hervorragende Unterstützung, aber auch die freundschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit wurde mit der Verleihung der Bayerischen Feuerwehr-Ehrenmedaille sichtbar gewürdigt.



FAHNEN, STANDARTEN UND RESTAURIERUNGEN



**T-Shirts, Poloshirts, Caps
bestickt mit Ihrem Logo**



FAHNEN KÖSSINGER

84069 Schierling bei Regensburg
Telefon (094 51) 93 13-0
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

20 Jahre Feuerwehr- broschüre



Diese 20. Ausgabe der Schriftenreihe „Feuerwehren im Landkreis Regensburg“ ist die letzte, die von mir redaktionell bearbeitet wird. Von meiner Seite aus bedanke ich mich zum Ausscheiden von Kreisbrandrat Waldemar Knott bei ihm, dass ich bei meinen Arbeiten zur redaktionellen Zusammenstellung der vergangenen 18 Jahres-Ausgaben ausgezeichnete Unterstützung, volles Vertrauen und völlige Entscheidungsfreiheit hatte.

Der gleiche Dank gilt den wenigen Unterstützern aus dem Kreis der Führungskräfte sowie denjenigen Feuerwehren und Einzelpersonen, welche mir Bildmaterial für Zwecke der Veröffentlichung zur Verfügung gestellt haben.

Ein ebenso herzlicher Dank an den Herausgeber und Verlag, dem Paartal-Verlag, Herrn Günter Bartonitschek, bzw. jetzt dem Verlag 112°-Medien, Herrn Robert Linsenmeyer, für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

KBM Josef Paulus



20 Jahre Wiedergründung des LfV Bayern

Die zweitägige Landesverbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern (LfV Bayern) ist am Samstag, den 21. September 2013, in Unterschleißheim zu Ende gegangen. Über 300 Delegierte der Kreis-, Stadt- und Bezirksfeuerwehrverbände blickten mit ganz besonderen Gästen auf 20 Jahre zurück und schnürten neue Maßnahmenpakete, die der LfV Bayern mit der politischen Ebene in den kommenden Monaten auf den Weg bringen will.

Vorsitzender Alfons Weinzierl ging hier besonders auf die Hochwasserkatastrophe ein, die gezeigt hat, dass sich die bayerischen Feuerwehren für zukünftige Großschadensereignisse besser rüsten müssen. Der Vorsitzende des LfV Bayern fordert für die bayerischen Feuerwehren eine verbesserte technische Ausstattung, um Katastrophenlagen, wie das Juni-Hochwasser, künftig noch effizienter bewältigen zu können. „Diesem Anspruch gilt es umgehend gerecht zu werden! Denn nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz!“, so Alfons Weinzierl.

Zu den Forderungen gehören u.a. spezielle Abrollbehälter „Hochwasser“, Löschwasserfördersysteme, Großpumpen und mobile Lautsprechersysteme zur Warnung der Bevölkerung. Alles sinnvolle und notwendige Maßnahmen, um die Feuerwehren auf die kommenden Gefahrenlagen durch Hochwasser und andere Naturkatastrophe, vorzubereiten.

Denn nur die bayerischen Feuerwehren schaffen es innerhalb weniger Minuten weit über 100.000 Feuerwehrfrauen und -männer zu mobilisieren. Das belegen auch eindrucksvoll die Zahlen des Hochwassereinsatzes, bei dem 78.000 Einsatzkräfte, an mehr als 25.000 Einsatzstellen, über 930.000 Einsatzstunden geleistet haben.

Weitere Zukunftsthemen waren u.a. die Auswirkung der demografischen Entwicklung in den nächsten Jahren und die Notwendigkeit von Kampagnen zur Mitgliederwerbung und -erhaltung. Der LfV Bayern freut sich, dass auch der Freistaat Bayern die Zeichen erkannt hat und auch nach 2013 die Kampagne zur Mitgliederwerbung und -erhaltung unterstützt. Für Alfons Weinzierl ist das Ziel eine Feuerwehr für alle Bevölkerungsgruppen und in allen Lebenslagen, die offen ist für alle Menschen, jeder Gruppe, jeder Nationalität und in jeder Generation. „Der demographische Wandel sei kein schwarzes Loch, nur eine neue Herausforderung“, so Alfons Weinzierl und fordert die Potentiale des demographischen Wandels zu nutzen, um die Herausforderungen zu meistern.

Die Verbandsversammlung jährte sich in diesem Jahr zum 20. Mal. Zusammen mit Gästen aus den letzten beiden Jahrzehnten „gestaltete“ der LfV Bayern einen



Die Feuerwehr zu Gast bei MdB Peter Aumer in Berlin.



Die LfV-Vorsitzenden Alfons Weinzierl, Johannes Buchhauser und Norbert Thiel.



BFV-Vorsitzender Waldemar Knott, stellv. LfV-Vorsitzender Johannes Buchhauser und stellv. BFV-Vorsitzender Hans Weber.

ganz besonderen Rückblick auf Erreichtes, aber auch eine spannende Vorschau auf das was noch kommt. Für den Blick in die Vergangenheit waren der ehemalige Bayerische Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein und der Ehrenvorsitzende des LfV Bayern Karl Binai, vertreten. Staatsminister des Inneren Joachim Herrmann und der Vorsitzende Alfons Weinzierl standen in der Podiumsdiskussion am Samstagabend für Gegenwart und Zukunft des Verbandes.

Ein abwechslungsreicher Rück- und Ausblick, der die Zusammenarbeit des LfV Bayern mit der politischen Ebene in den letzten beiden Jahrzehnten, wie auch die großen Erfolge der Verbandsarbeit aber auch die zukünftigen aufzeigte. Erfolge, die auch mit dem Namen des Vorsitzenden des LfV Bayern verknüpft sind.

Der Vorsitzende des LfV Bayern feierte auf den Tag sein zehnjähriges Jubiläum. Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) überreichte ihm für seine großartigen Verdienste rund um das Feuerwehrwesen, die höchste Auszeichnung des DFV, das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold. Und es gab weitere Höhepunkte: Staatsminister des Inneren Joachim Herrmann

verlieh verdienten Feuerwehrdienstleistenden das Steckkreuz und eröffnete zusammen mit dem Vorsitzenden des LfV Bayern Alfons Weinzierl, die Feuerwehraktionswoche unter dem Motto „EHRENSACHE! MACH MIT!“ Aller Anfang ist leicht, wenn man ihn mit dem Ende vergleicht. Der LfV Bayern verabschiedet sich von seinen beiden stellvertretenden Vorsitzenden Franz-Josef Hench und Gerhard Bullinger. Die beiden Stellvertreter haben sich in den letzten sechs Jahren stark für den LfV Bayern eingesetzt und kandidieren aus Altersgründen nicht erneut für das Amt.

Der Vorsitzende Alfons Weinzierl würdigte die herausragenden Leistungen für den Feuerwehrverband und die Bayerischen Feuerwehren. Die Nachfolger wurden am Samstag im nicht-öffentlichen Teil der Verbandsversammlung gewählt. In die Fußstapfen treten Kreisbrandrat im Nürnberger Land Norbert Thiel und der Leiter der Berufsfeuerwehr der Stadt Regensburg, Branddirektor Johannes Buchhauser. Die stellvertretenden Vorsitzenden sind für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt.

Aus der Pressemitteilung des LfV Bayern e.V.



Einsatzart	Anzahl
Brand	421
Technische Hilfeleistung	2.734
Sicherheitswachen	275
Rettungsdienst	399
Fehlalarmierung	221
Sonstige	787
Gesamt	4.837

Im Jahre 2013 waren von den Feuerwehren im Landkreis Regensburg eine große Zahl an Einsätzen zu bewältigen. Im Durchschnitt waren dies über 13 Einsätze pro Tag.

Ein Auszug daraus sind:

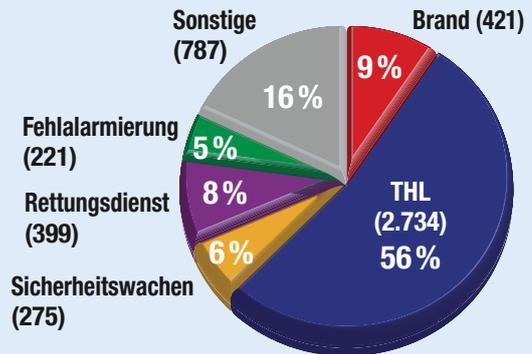
Omnibusunfälle bei Beratzhausen und Regenstauf, Dachstuhlbrand im Heuweg, PKW- und LKW-Brände, zahlreiche schwere PKW- und LKW-Unfälle auf den Autobahnen und Landstraßen, umgestürzte LKW, Wohnhausbrände in Rampsau, Sulzbach, Wolfsegg, Brand Gutshof in Köferung, Geisterfahrer auf der A3 bei Sinzing, Hochwassereinsätze (K-Alarm), Hochwassereinsätze außerhalb des Landkreises, Unwetter im Juni, Flächenbrände, mehrmals Sturm- und Überflutungsschäden nach Unwetter, Brand Mehrzweckhalle Obertraubling, mehrere Bahnunfälle und zahlreiche Wohnungsöffnungen.

Feuerwehrzahlen der letzten 25 Jahre

Die Entwicklung und die Veränderungen im Landkreis Regensburg in den letzten 25 Jahren machten auch bei den Feuerwehren nicht halt. Die wichtigsten Eckdaten der 177 Landkreisfeuerwehren sind in der Tabelle dargestellt.

Die Einwohner haben sich um rund 30 % erhöht, die Feuerwehrdienstleistenden dagegen um 25 % vermindert. Die Anzahl der Feuerwehranwärter erhöhte sich um nahezu 100 %. Weibliche Feuerwehranwärter gab es im Jahre 1988 überhaupt nicht – im Jahre 2013 waren dies 641. Die Einsatzzahlen vervierfachten sich in diesen 25 Jahren. Die Teilnehmerzahlen an den sog. Kreislehrgängen können sich mit dem durch Kreisbrandrat Waldemar Knott im Jahre 1994 neueingeführten Führungskräfte- und Ausbildungskonzeptes sehen lassen. Entsprechend zurück ging jedoch damit und auch aus Gründen der beruflichen und strukturellen Entwicklungen aber auch die Anzahl der Leistungsprüfungen.

Einsätze 2013 des Landkreises Regensburg



Insgesamt ist festzustellen, dass die Feuerwehren unter ständigem Rückgang der Anzahl der Einsatzkräfte Jahr für Jahr mehr gefordert werden. Die Aufgaben und Einsätze werden nicht nur zahlenmäßig mehr, sondern viel aufwändiger, schwieriger und gefährlicher. Man wird sehen, wie sich der Trend in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Bereich/Jahr	1988	1994	2000	2006	2012	2013
Einwohner	146.131	162.760	174.222	182.240	185.260	185.221
Dienstleistende	9.667	9.370	8.935	7.779	7.284	7.159
davon weiblich	885	1.165	1.372	1.218	1.074	1.057
Feuerweh ranwärter	1.026	1.600	2.252	2.139	1.925	1.911
davon weibl. Anw.	0	390	658	719	616	641
Einsätze	1.271	2.298	2.770	4.266	4.101	4.837
Lehrgänge SFS	191	198	226	237	150	210
Kreis Atemschutz	143	139	98	96	136	96
Kreis Sprechfunk	151	240	290	199	246	210
Kreis Maschinisten	0	133	37	63	104	85
Kreis Truppmann T1	0	84	346	330	267	172
Kreis Truppmann T2	0	0	55	206	52	72
Truppführer	0	0	8	15	0	34
CSA	0	0	0	33	14	28
Abnahmen	393	465	378	306	151	189
Teilnehmer LAZ	3.115	3.640	2.899	2.210	1.108	1.359

SAMMÜLLER
...einfach gut ankommen!

Sammüller GmbH · Deuringer Straße 10 · 93152 Nittendorf
Telefon 0 94 04 / 95 12 - 0 · Fax 0 94 04 / 95 12 21 · reisen@sammuellergmbh.com
www.sammuellergmbh.com

Voller Einsatz! Ehrenamtlich bei den Johannitern.



Gemeinsam aktiv im Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz und Sanitätsdienst – denn helfen macht Freu(n)de!

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Wernberger Str. 1, 93057 Regensburg
Ansprechpartner: Frank Zirngibl
Tel. 0941 46467-160
www.johanniter-ostbayern.de
www.facebook.com/JUHBayern

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



nach Gemeinden													
Gemeinde	Einwohner	Aktive	davon Frauen	Anwärter	davon weibl.	Einsätze	SFS	Kreislehrgänge	Jugend	LAZ Brand	LAZ THL	BFH	Ehrenzeichen
Altglofshaim	3220	69	10	24	11	109	4	21	0	11	26	17	0
Altenhann	1529	224	73	52	28	46	0	32	0	18	0	8	55
Aufhausen	1734	156	12	33	10	43	4	32	0	16	14	4	0
Bach an der Donau	1851	121	31	27	9	33	2	9	0	24	0	0	0
Barbing	5195	288	53	92	26	108	9	9	34	18	0	18	0
Beratzhausen	5365	210	29	55	15	262	5	21	10	33	9	0	26
Bernhardswald	5569	396	75	110	29	198	6	39	27	34	27	36	46
Brennberg	1873	152	32	63	11	52	7	15	0	31	0	6	18
Brunn	1454	96	15	28	10	34	7	22	9	13	0	7	3
Deuring	2050	78	5	41	20	35	8	33	4	28	0	4	2
Donaustauf	3782	83	10	22	5	519	5	16	0	15	0	12	0
Duggendorf	1608	171	39	45	13	30	3	30	13	20	0	1	0
Hagelstadt	1990	170	21	34	16	130	3	21	7	0	0	18	0
Hemau	8554	445	71	149	47	185	10	84	26	86	0	6	51
Holzheim am Forst	992	87	9	21	9	23	0	7	0	0	0	8	0
Kallmünz	2826	282	27	34	6	109	4	17	0	27	0	6	1
Köfering	2408	34	2	14	2	55	0	19	0	0	0	4	0
Laaber	5168	225	36	47	21	74	2	17	0	8	0	37	20
Lappersdorf	13159	235	42	65	13	255	13	20	10	22	20	35	1
Mintraching	4826	181	30	64	33	130	10	31	7	8	0	18	0
Mötzing	1637	128	13	26	15	14	1	6	7	16	0	0	0
Neutraubling	12939	43	2	17	1	189	5	0	0	0	0	8	0
Nittendorf	8873	219	14	69	15	180	6	66	0	9	30	11	0
Obertraubling	7835	149	16	62	23	128	6	76	5	52	12	12	0
Pentling	5927	248	29	75	26	164	10	42	0	29	17	16	0
Pettendorf	3322	179	34	36	9	121	5	7	0	23	18	11	0
Pfakofen	1565	79	19	16	6	39	0	29	0	0	0	11	0
Pfätter	3098	196	28	72	31	89	3	26	8	22	35	5	0
Pielenhofen	1455	51	19	12	6	31	2	0	0	9	0	4	0
Regenstauf	15411	487	79	122	42	411	19	66	24	38	45	48	0
Riekofen	791	84	10	17	7	15	1	18	8	0	0	6	0
Schierling	7284	424	48	89	28	70	3	116	31	75	18	11	49
Sinzing	6785	186	30	56	14	142	2	34	0	0	9	4	0
Sünching	1962	84	11	21	6	100	1	20	9	0	0	2	0
Tegernheim	5130	30	1	5	0	51	3	1	0	0	0	10	0
Thalmassing	3315	165	27	42	16	35	0	18	14	0	0	2	0
Wenzenbach	8280	130	21	29	10	201	21	22	0	17	11	16	4
Wiesent	2534	136	6	40	15	62	4	8	6	19	0	0	0
Wolfsegg	1499	45	7	21	4	146	10	38	7	25	9	4	19
Wörth an der Donau	4533	395	22	42	4	23	3	12	0	16	0	1	0
Zeitlarn	5932	123	16	36	4	196	3	16	0	0	31	3	0
Sonstige						0	0	14	0	0	0	0	3
Landkreis Regensburg	185260	7284	1074	1925	616	4837	210	1130	266	762	331	430	298
nach KBM-/KBI-Bereichen													
Bereich	Einwohn.	Aktive	dav. Frauen	Anwärter	davon weibl.	Einsätze	SFS	Kreislehrgänge	Jugend	LAZ Brand	LAZ THL	BFH	Ehrenzeichen
KBM N 1 Pretzl	20084	820	124	186	45	440	23	86	23	85	20	51	2
KBM N 2 Ühlin	21343	610	95	158	46	607	22	82	24	38	76	51	0
KBM N 3 Rockinger	13849	526	96	139	39	399	27	61	27	51	38	52	50
KBI Nord Glöttl	55276	1956	315	483	130	1446	72	229	74	174	134	154	52
KBM O 1 Schweiger	9035	580	146	164	53	650	14	72	0	80	0	26	73
KBM O 2 Koller	10165	727	56	154	50	297	17	72	21	66	44	9	19
KBM O 3 Stöckel	6124	452	46	97	38	172	7	76	24	40	14	12	0
KBI Ost Borschlegl	25324	1759	248	415	141	1119	38	220	45	186	58	47	92
KBM S 1 Scheck	28090	542	86	178	60	478	27	41	41	26	0	54	0
KBM S 2 Hopfensperger	13762	397	45	137	49	292	16	118	5	81	29	28	0
KBM S 3 Fenn	12498	517	79	130	51	368	7	108	21	11	26	52	0
KBM S 4 Beck	7284	424	48	89	28	70	3	116	31	75	18	11	49
KBI Süd Haslbeck	61634	1880	258	534	188	1208	53	383	98	193	73	145	49
KBM W 1 Rasp	20435	635	97	173	44	474	15	107	0	41	57	30	0
KBM W 2 Ziegau	8554	445	71	149	47	185	10	84	26	86	0	6	51
KBM W 3 Paulus	14037	609	85	171	66	405	22	93	23	82	9	48	51
KBI West Gruschka	43026	1689	253	493	157	1064	47	284	49	209	66	84	102
Gesamt Lkr. Regensburg	185260	7284	1074	1925	616	4837	210	1130	266	762	331	430	298





EINSÄTZE



**im Landkreis
Regensburg**





EHRENSACHE! MACH MIT!

Neben wenigen Berufsfeuerwehren nehmen in Bayern hauptsächlich die 320.000 ehrenamtlich tätigen Feuerwehrdienstleistenden, die äußerst wichtigen Aufgaben des Brand- und Hilfeleistungsschutzes wahr. Sie retten, löschen, bergen und schützen. Der Aufgabenbereich reicht von der klassischen Brandbekämpfung in unterschiedlichsten Bereichen, über die Personenrettung bspw. aus Unfallfahrzeugen, über die Bergung von Sachgütern bis zur Brandschutzerziehung, den Sicherheitswachen, Umweltschutz, Leistungen bei Hochwasser und anderen Naturkatastrophen.

Um diese Aufgaben auf ehrenamtlicher Basis bewältigen und den Schutz und die Bereitschaft das ganze Jahr über rund um die Uhr gewährleisten zu können, ist eine große Anzahl an freiwilligen engagierten Helfern notwendig. Die Gemeinden stellen hierzu in hervorragender Weise die Sachmittel, wie zeit- und anforderungsgerechte Gerätehäuser, Fahrzeuge, Schutzkleidungen und Ausrüstungen zur Verfügung. Die Ausbildung wird ausreichend angeboten und gefördert.

Den Feuerwehrvereinen obliegt es, für das notwendige Personal zu sorgen. Nicht zuletzt wegen der demographischen Entwicklung und der allgemeinen Flexibilität im beruflichen Bereich treten in letzter Zeit vor allem tagsüber bei vielen Feuerwehren immer wieder Personalprobleme auf. Deshalb bittet Kreisbrandrat (KBR) Waldemar Knott, Chef der 177 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Regensburg, all diejenigen, die sich bisher noch nicht für den Feuerwehrdienst entschließen konnten, sich für diese gute Sache zur Verfügung zu stellen.

„Auch für Sie ist ehrenamtliches Engagement Ehrensache? Dann sind Sie bei der Feuerwehr richtig. Setzen Sie sich mit Ihrer örtlich zuständigen Feuerwehr in Verbindung. Diese freut sich über jede Kontaktaufnahme“, so der Aufruf von KBR Waldemar Knott.



Innenminister Joachim Herrmann zusammen mit den LFV-Vorsitzenden Alfons Weinzierl, Gerhard Bullinger und Franz Josef Hench.

In der dreistufigen Imagekampagne mit dem Motto „Stell dir vor, du drückst und alle drücken sich.“ (2011), „Ich bin dabei. Wo bleibst Du?“ (2012) und „EHRENSACHE! MACH MIT!“ (2013) macht der Landesfeuerwehrverband Bayern mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern überörtlich Werbung für die Feuerwehren.

„Diese Imagekampagne soll sowohl die Bevölkerung ansprechen und daraus möglichst viele für das Ehrenamt begeistern, als auch Wertschätzung gegenüber allen Feuerwehrdienstleistenden zum Ausdruck zu bringen und ihnen Danke zu sagen für ihr Engagement zum Schutze der Allgemeinheit“, so der Kreisbrandrat weiter.

Bayernweit machten die Feuerwehren während der Feuerwehr-Aktionswoche

vom 20.9. – 29.9.2013 mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen auf sich aufmerksam und werben auch im gesamten Jahr um neue Mitglieder. Sie bedienen sich u.a. auch den hierzu zur Verfügung stehenden Medien und Werbemitteln aus der Imagekampagne.

Die Feuerwehraktionswoche 2013, mit der die dritte Stufe der Imagekampagne startete am 20.9.2013 in Unterschleißheim und wurde durch den Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann eröffnet. Im Landkreis Regensburg fanden wieder zahlreiche Übungen, Vorführungen, Aktionstage, usw. statt. Höhepunkt war die Waldbrandgroßübung auf dem ehemaligen Standortübungsplatz Oberhinkofen, Gemeinde Obertraubling, mit über 300 Feuerwehrdienstleistenden und 60 Fahrzeugen.

FRC-MEDIZINTECHNIK

Notfallmedizin
 Arbeitsschutz
 Erste Hilfe

FRC Medizintechnik
Georg Schöls
 Grubstraße 1
 93183 Holzheim a. F.

Tel.: 094 73/91 02 23 · Fax 094 73/91 02 24
 Mobil: 01 77/7 54 15 48
 E-Mail: info@frc-medizintechnik.de

Oberpfalz-Cup in Gebelkofen



Die Freiwillige Feuerwehr Gebelkofen (Gemeinde Obertraubling), war Ausrichter des am 11. Mai 2013 auf dem Festplatz in Gebelkofen stattgefundenen 5. Oberpfalz-Cups mit Abnahme des Wettbewerbsabzeichens, des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz in Bronze und erstmals auch in Silber.

Ideeller Träger ist der Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz. Dort ist der Landeswettbewerbsleiter Karl Diepold aus Amberg für diesen Wettbewerb verantwortlich. Die Schirmherrschaft hat Obertraublings Bürgermeister Alfons Lang, übernommen.

Der Wettbewerb besteht aus einem trockenen Löschaufbau aus offenem Gewässer und aus einem 400-m-Staffellauf. Das Wettbewerbsabzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz kann in den Stufen Bronze, Bronze II, Silber und Gold erworben werden. Es gelten die Richtlinien des Bundesleistungsabzeichens mit geringfügigen Abweichungen. Der Bezirksfeuerwehrverbandsvorsitzende und Regensburger Kreisbrandrat Waldemar Knott, freute sich bei der Eröffnung dieses größten oberpfälzer Feuerwehrwettbewerbs über den großen Zuspruch. 53 Gruppen mit mehr als 530 Teilnehmern aus der gesamten Oberpfalz, aus weiteren Teilen Bayerns, aus Hessen, aus Nieder-



und Oberösterreich sowie aus Tschechien gingen bei diesem Wettbewerb in den angebotenen Bereichen an den Start.

27 Schiedsrichter überwachten und bewerteten die jeweiligen Leistungen. Zur Erreichung der Schiedsrichterneutralität kamen Landeswettbewerbsleiter Hans-Peter Bach und Manuel Gerhardt extra aus Hessen angereist.

Sieger in der Wertungsklasse A, wurde die Gruppe der FF Fuhrmannsreuth, Landkreis Tirschenreuth, mit 398,8 von 500 möglichen Gesamtpunkten, im Vergleich zur schlechtesten Gruppe, welche mit 317,8 Gesamtpunkten, abschloss. Platz 2 erreichte die Gruppe Gebelkofen 1. Gebelkofen 2 kam auf Platz 4, Wolkering auf Platz 10, Pentling auf Platz 12, Hauzen-



stein 2 auf Platz 14, Hauzenstein 1 auf Platz 21, Hemau auf Platz 26 und Oberhinkofen auf Platz 28. Gebelkofen 1 legte auch die Wertungsklasse A Silber ab.



www.almos.com



Import-Export-Großhandel



Die Almos - Gruppe
0049(0)9404/95 97 - 0

Almos - verbindet - vernetzt - verknüpft - regionale und internationale Märkte

Deutschland Tschechien Slowakei Ungarn Rumänien Serbien

Aus- und Fortbildungen

- **10 Truppmannlehrgänge Teil 1** mit 151 Teilnehmern, davon 58 Frauen, in Alteglofsheim, Steinsberg, Pfaffenfang, Hemau, Schierling, Pfakofen, Nittendorf, Schierling, Deuerling (2x),
- **5 Truppmannlehrgänge Teil 2** mit 72 Teilnehmern, davon 13 Frauen, in Obertraubling, Undorf, Gebelkofen, Schierling, Kallmünz
- **2 Truppführerlehrgänge** mit 34 Teilnehmern, davon 3 Frauen, in Obertraubling, Schierling
- **1 Lehrgang Modulare Grundausbildung (Pilotlehrgang MTA)** mit 21 Teilnehmern, davon 7 Frauen in Pfakofen
- **9 Sprechfunkerlehrgänge** mit 210 Teilnehmern, davon 48 Frauen, in Duggendorf, Neutraubling, Pfatter, Viehhausen, Schierling, Adlmannstein, Aufhausen, Oberpfraundorf, Hagelstadt
- **4 Maschinistenlehrgänge** mit 85 Teilnehmern, davon 7 Frauen, in Hemau, Bach, Lappersdorf, Köfering
- **5 Atemschutzgeräteträgerlehrgänge** mit 96 Teilnehmern, davon 7 Frauen, in Regenstauf, Pentling, Donaustauf, Deuerling, Tegernheim
- **2 Motorsägenkurse** mit 48 Teilnehmern, keine Frauen, in Beratzhausen/Mausheim und Wörth
- **2 Motorsägenkurse Modul DL** mit 8 Teilnehmern, keine Frauen, in Regenstauf
- **4 Absturzsicherungslehrgänge** mit 62 Teilnehmern, davon 4 Frauen, in Schönhofen, Kallmünz, Sünching, Mintraching
- **2 CSA-Lehrgänge** mit 28 Teilnehmern, keine Frauen, in Sünching, Regenstauf
- **4 VU-Seminare** mit 125 Teilnehmern, davon 9 Frauen, in Frauenberg, Karlstein, Rosenhof, Triftlfing
- **4 THL-Seminare** mit 73 Teilnehmern, davon 6 Frauen, in Brennbere, Hemau, Grünthal, Köfering
- **1 Maschinisten-Weiterbildung** mit 49 Teilnehmern, davon 1 Frau, in Hemau
- **1 Einsatznachbearbeitungsschulung** mit 22 Teilnehmern, davon 2 Frauen in Mintraching
- **Lehrgänge an den Staatl. Feuerweherschulen** in Regensburg, Würzburg und Geretsried mit 210 Teilnehmern, davon 10 Frauen

- **Erdungsschulungen** der Deutschen Bahn in Regensburg und Parsberg
- **Kesselwagenübung** am Bahnhof Parsberg
- **Kommandantenwinterschulungen** in den vier KBI-Bereichen
- **Zahlreiche Übungen und Aktionen im Rahmen der Feuerwehraktionswoche 2013**
- **Ausbildungs- und Berufsfeuerwehertage**
- **Atemschutzleistungswettbewerb** in Pfreimd, 30 Teilnehmer
- **2 Fahrsicherheitstrainingstage** mit dem ADAC, 46 Teilnehmer, keine Frauen, in Regensburg
- **Mero-Übung** im Bereich Wörth/Wiesent
- **189 Leistungsprüfungsgruppen** mit insgesamt 1.359 Teilnehmern, davon 290 Frauen. Jugendgruppen mit 266 Teilnehmern, davon 96 Frauen; Löschruppen mit 762 Teilnehmern, davon 150 Frauen; THL-Gruppen mit 331 Teilnehmern, davon 44 Frauen
- **187 Teilnehmer**, davon 64 Mädchen, bei der **Jugendflamme** (120 x Stufe 1, 52 x Stufe 2 und 15 x Stufe 3). Die Jugendlichen kommen von den Feuerwehren: Diesebach, Lappersdorf, Altenthann, Gebelkofen, Ramspau, Auburg, Illkofen, Pfatter, Hauzendorf, Adlmannstein, Grünthal, Hackenberg, Hauzenstein, Kürn, Wenzelbach, Bernhardswald, Pettenreuth, Wolfsegg, Sengkofen, Moosham, Kallmünz, Fischbach-Schirndorf, Dallackenried, Viehhausen.
- **Jugendwissenstest** in allen KBM-Bezirken mit 1.099 Teilnehmern, davon 709 männliche und 390 weibliche Anwärter

Kommandantenwinterschulungen

Im November 2013 fanden die alljährlichen Kommandantenwinterschulungen in den vier KBI-Bereichen statt. Tagesordnung bzw. Themenschwerpunkte waren: Begrüßung, Grußworte, Alarmierung und Zusammenstellung der Hilfeleistungskontingente (KBI Glötzl), Einsatznachbearbeitung und Statistik 2013 (KBM Scheck), Sachstand Digitalfunk (KBI Bornschlegl), Sachstand Feuerwehrgrundausbildung (KBI Bornschlegl), Verschiedenes, Kreislehrgänge (KBI Gruschka).

Lehrgänge an den Staatl. Feuerweherschulen 2013

Atemschutzgeräteträger	2
Atemschutzgerätewart	6
Aufbau Energie	1
Aufbau Digitalfunk	1
Aufbau Führung THL	3
Aufbau Einsatzleitung	4
Aufbau Gruppenführer	3
Aufbau Kreisjugendwart	1
Bootsführer	2
Brandhaus	9
Brandschutzbeauftragter	5
Brandschutzerziehung	1
Drehleitermaschinist	7
Fachwissen Digitalfunk	14
Fachteil Ausbilder TM/TF	1
Fachteil Ausbilder Absturz	4
Fachteil Ausbilder Atemschutz	1
Feuerwehrarzt	1
Gerätewart	8
Gruppenführer	59
Jugendwart	4
Leiter Atemschutz	5
Leiter einer Feuerwehr	30
Maschinisten	5
Ölwehr Führung	1
Ölwehr Technik	1
Öffentlichkeitsarbeit	2
Schiedsrichter	9
Unfallverhütung	1
VB Grundlagen	5
Verbandsführer	2
Zugführer	12
Gesamt	210



Pilotlehrgang

Der Pilotlehrgang „Basismodul“ der Modularen Truppausbildung (MTA) im Landkreis Regensburg fand bei der Feuerwehr Pfakofen statt.

Die bisherige Ausbildung für die Einsatzkräfte wurde neu gestaltet. Nach 120 Stunden konnte der Pilotlehrgang im Landkreis Regensburg abgeschlossen werden. Es wurden in diesem Lehrgang 20 Teilnehmer ausgebildet.

Das Basismodul der Modularen Truppausbildung (MTA) ersetzt die bisherige Ausbildung Truppmann Teil 1, Truppmann Teil 2 und Truppführer-Lehrgang. Die Sprechfunkausbildung und der Erste-Hilfe-Kurs sind Teil der Ausbildung. Die neue Ausbildung ist besonders praxisnah und handlungsorientiert aufgebaut. Durch theoretische Unterrichtseinheiten sowie praktische Übungseinheiten werden die Inhalte vermittelt.

Nach erfolgreicher Absolvierung des Basismoduls wird durch eine weitere zweijährige Ausbildungszeit mit den Gerätschaften am Standort die Modulare Ausbildung ergänzt und mit einer Prüfung abgeschlossen. Damit wird die Qualifikation erworben, um den Titel Truppführer im Feuerwehrdienst zu tragen.

Unter Mitwirkung der staatlichen Feuerweherschulen Regensburg, Würzburg und Geretsried sowie der Vertreter des Landesfeuerwehrverbands Bayern e.V. und der Feuerwehrführungskräfte des Landkreises wurde dieser Lehrgang entwickelt und organisiert.

In Pfakofen wurde nun ein Pilotlehrgang am 5.7.2013 durch den Kreisbrandmeister Josef Fenn aus Hagelstadt und Kreisfachberater Werner Reil aus Hohenscham-

bach sowie dem Lehrgangsleiter Roland Schwab gestartet und dauerte bis zum 26.10.2013.

Als Ausbilder fungierten Mitglieder aus den Feuerwehren Pfakofen (Martin Buhl, Fabian Haas, Jürgen Putz), Rogging (Roland Schwab, Lehrgangsleitung), Aufhausen (Raimund Froschhammer, Willi Steindl) und Triftfling (Johann Ebentheuer) sowie Kreisbrandmeister Josef Fenn und Christian Stöckl.

Die Teilnehmer des Lehrgangs:

FF Petzkofen: Michael Janker
 FF Triftfling: Marina Moll, Simon Sperl
 FF Aufhausen: Benedikt und Sebastian Froschhammer, Anton Hally
 FF Pfakofen: Tobias Berger, Christian Harlaß, Martina Kirchmeier, Marc und Ralf Bindl
 FF Rogging: Katrin Weigl, Elisabeth Bauer, Theresa Wassinger, Simon Weiß, Stefan Riedl, Franz Fischer, Martina Weigl, Philipp Buberger, Sebastian Bauer

Die Prüfung und der Abschluss des Pilotlehrgangs „Basismodul“ fanden am 26.10.2013 in Pfakofen statt.

Kreisbrandrat Waldemar Knott nahm als Vertreter der Führungsspitze teil. Als Schiedsrichter fungierten die Kreisbrandmeister Josef Fenn, Werner Reil und Christian Stöckl. Kreisbrandinspektor Johann Borschlegl und Herr Froschhammer von der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg, nahmen an der Prüfung teil. Auch Bürgermeister Reinhold Winter nahm am Abschluss teil und beglückwünschte die Teilnehmer.

Die Resonanz auf die neue Ausbildung war sehr positiv, da diese praxisnäher, straffer organisiert und gestaltet ist.



Im theoretischen Teil wurde das Wissen der Prüflinge abgefragt. Im anschließenden praktischen Teil musste ein Löschangriff mit Zusatzaufgaben in Erster-Hilfe und spezieller Feuerwehrtechnik absolviert werden.

Danke!

Die **CSU im Landkreis Regensburg** mit ihren Mandats- und Funktionsträgern dankt allen Feuerwehrfrauen und -männern für ihren unermüdlichen Einsatz an der Allgemeinheit!

Peter Aumer
 CSU-Kreisvorsitzender





Gefahren und Verhalten bei Einsätzen auf der Autobahn

Die Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Regensburg werden tagtäglich zu schweren und schwersten Verkehrsunfällen auf die hochfrequentierten Bundesautobahnen A3 und A93 im Landkreis Regensburg zur Hilfeleistung gerufen.

Bei der Bewältigung dieser Einsätze sind die Feuerwehrdienstleistenden regelmäßig großen Gefahren ausgesetzt. In Kenntnis dieser Tatsache initiierten die Führungskräfte des Landkreises Regensburg eine entsprechende Schulungs- und Fortbildungsveranstaltung. Ausrichter sollte der Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz sein. Wegen des großen und überörtlichen Interesses lud der Bezirksfeuerwehrverbandsvorsitzende Kreisbrandrat Waldemar Knott

hierfür die Oberpfälzer „Autobahnfeuerwehren“ zu Schulungen in die Feuerwehrgerätehäuser Parsberg (für die Feuerwehren an der A3), Lappersdorf (für die Feuerwehren an der A93) und Schnaittenbach (für die Feuerwehren an der A6), ein.

Mit großzügiger Unterstützung des Polizeipräsidiums Oberpfalz unter der Leitung des Herrn Polizeipräsidenten Rudolf Kraus, konnte als hochkompetenter und erfahrener Referent Herr Polizeihauptkommissar Manfred Forster von der Autobahnpolizeistation Parsberg, gewonnen werden.

An Hand zahlreicher sich tatsächlich ereigneter gefährlicher Einsatzsituationen und Unfälle zeigte Manfred Forster die bei solchen Einsätzen ständig lauenden Gefahren auf. Durch entsprechendes Verhalten und Vorsichtsmaßnahmen können

diese maßgeblich minimiert werden. Die Einsatzmöglichkeiten von zur Verfügung stehenden Warn- und Hilfsmittel (Sondersignalanlage, Warn-/Blitzleuchten, Warnkleidung, Verkehrssicherungsanhänger, usw.) wurden erläutert.

Darüberhinaus zeigte der Referent auch die rechtlichen Möglichkeiten und deren Grenzen auf, welche den Feuerwehren bei der Bewältigung solcher Einsätze auf den Autobahnen zur Verfügung stehen bzw. an diese sie sich zu halten haben.

Übereinstimmend konnte die sehr gute Zusammenarbeit der Polizeidienststellen mit den Feuerwehren festgestellt werden. Auf Grund des guten Zuspruchs und des großen Interesses wird versucht, in nächster Zeit diese Schulungsmöglichkeit auch weiteren Feuerwehrdienstleistenden zukommen zu lassen.

Übungen

MERO-Übung in Wiesent

Die MERO (Mittleuropäische Rohölleitung) versorgt seit 1996 die Tschechische Republik über Bayern mit Rohöl aus aller Welt. Sie stellt damit ein wichtiges Standbein der Rohstoffversorgung dar. Die MERO wird über die Transalpine Ölleitung (TAL) aus dem Hafen Triest an der Adria beliefert. MERO beliefert von Ingolstadt aus über eine Gesamtlänge von 344 km, davon in Bayern 179 km, das zentrale tschechische Rohöl-Tanklager Nelahozeves bei Prag. Die Leitung verläuft quer durch den Landkreis Regensburg im süd-östlichen Bereich.

Betreiber der Öl-Fernleitung ist die MERO Germany AG. Sie ist eine Tochtergesellschaft der tschechischen Aktiengesellschaft MERO ČR, a.s., Kralupy nad Vltavou, die auch alleinige Gesellschafterin ist. Eigentümer der MERO ČR, a.s. ist das Finanzministerium der Tschechischen Republik. Durch diese Leitung können im Jahr bis 10 Mio. t Öl gefördert werden. Die

Betriebsdrücke reichen von 5 bar im höchsten Punkt bis zu 65 bar an der Pumpstation. Die Rohre im Durchmesser von DN 700 (28 Zoll) und einer Wanddicke von 8,08 – 12,5 mm bestehen aus Stahl StE 480.7 TM (DIN 17172) und haben eine Isolierung aus einer 3 mm dicken PE-Umhüllung. Derzeit werden fünf Mio. Tonnen Rohöl gefördert. Dies entspricht etwa 60% des tschechischen Verbrauchs, so die Informationen von der Internetseite der MERO und des Verantwortlichen Thomas Weitzel.

Im Rahmen der Katastrophenvorsorge sind die einzelnen MERO-Abschnitte von den Katastropheneinsatzkräften (hauptsächlich Feuerwehren) in regelmäßigen Abständen zu beüben. Am 6.8.2013, so wurde angenommen, kam es zu einem Leck an der Rohölleitung im Bereich Wiesent. Die MERO-Leitzentrale löste Ölalarm aus. Aufgabe der Feuerwehren war die Erkundung, die Lecksuche sowie die Errichtung von Ölsperren in Gewässern. Auch wurde die Alarmierung, Kommuni-

kation und Führungsebene geprobt. Sieben Feuerwehren aus dem örtlichen Bereich mit weit über 100 Einsatzkräften sowie die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung beteiligten sich an der Übung. Die Gesamteinsatzleitung lag bei Kreisbrandinspektor Hans Bornschlegl, Wörth.

„Man kann nichts definitiv ausschließen, deshalb muss man auch auf den schlimmsten Fall vorbereitet sein. Bei der Übung klappte alles gut“, so der MERO-Beauftragte für Sicherheit und Gesundheitsschutz, Thomas Weitzel.

Neben zahlreichen Übungsbeobachtern verfolgte die Wiesenter Bürgermeisterin Elisabeth Kerscher die nicht alltägliche Übung. Die Presse berichtete ausführlich und äußerst positiv.

Kreisbrandrat Waldemar Knott zeigte sich bei der Abschlussbesprechung im Feuerwehrgerätehaus Wiesent, mit dem Übungsablauf vollauf zufrieden und dankte allen Teilnehmern.

Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 35 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

Ihr Händler: Wolfgang Jahn GmbH - Passauer Str. 40 - 90480 Nürnberg - Telefon 0911-406070 - Fax 4060777 - e-mail: info@jahn-feuerschutz.de





Große Waldbrandübung bei Oberhinkofen

Im Rahmen der Feuerwehraktionswoche 2013 fand am Freitag, den 27.9.2013, als landkreisweite Großveranstaltung eine Waldbrandübung auf dem ehemaligen Standortübungsplatz Oberhinkofen, Gemeinde Obertraubling, statt. Über 300 Feuerwehrkräfte aus dem gesamten Landkreis waren eingesetzt. Diese fanden sich zunächst auf einem Bereitstellungsraum bei der ehemaligen Panzerwaschanlage ein, ehe sie zu den einzelnen Einsatzabschnitten abgerufen wurden.

Der fiktive Brandherd wurde auf dem Truppenübungsplatz im Bereich des Moorackerhofs angenommen. Der Einsatz war in sechs verschiedene Abschnitte aufgeteilt. Jeder Abschnitt hatte seinen eigenen Abschnittsleiter. Er war für die Koordination seiner Fahrzeuge und Kräfte zuständig.

Im Rahmen dieser Übungen waren mehrere Übungsziele zu erreichen. Die Überwachung der Brandstelle aus der Luft mittels der kurz vor der Übung übergebenen Drohne, das Heranführen der aufgestellten Hilfeleistungskontingente aus Teilen des Landkreises und der Aufbau eines Bereitstellungsraumes sowie die Gliederung des Einsatzes in Abschnitte. Außerdem wurde eine vier Kilometer lange Wasserförderung über Schlauchstrecken aufgebaut und ein Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen eingerichtet.

Um ausreichend Löschmittel heranzuführen, unterstützten Landwirte die Feuerwehren mit ihren Güllefässern. Bei mehreren Wasserübergabestellen wurden sog. Faltschlepper als Zwischenpuffer aufgebaut. Neben den herkömmlichen Löschgeräten wie Strahlrohren, Wasserwerfern, Hydroschilder kamen auch Löschschräume zum Einsatz.

Auch fanden in mit Fahrzeugen unzugänglichen Gebieten neben den bekannten Waldbrandpatschen die sog. Rucksackspritzen, welche von der US-Army zur Verfügung gestellt wurden, eine gute Verwendung. Diese relativ einfachen und primitiven Löschgeräte begeisterten sowohl die Feuerwehrleute als auch die beobachtenden Pressevertreter.

Eine große Bedeutung hat in einem solchen Einsatzfall auch die Regelung des Verkehrs auf den schmalen Waldwegen. Die Aufstellung von Lotsen ist hier unumgänglich. Bei diesen häufig lang andauernden Einsätzen bei entsprechend hohen Temperaturen, ist auch die Versorgung der Einsatzkräfte mit Getränken und Essen nicht vernachlässigbar. Die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung des Landkreises Regensburg, übernahm die Funktion der Führungsstelle und wickelte den Funkverkehr ab.

Auch die Zusammenarbeit mit Forstbehörden und anderen Organisationen an der Einsatzstelle wurde geübt und funktionierte hervorragend.



„Mehrere Waldbrände in den letzten Jahren, auch in Bayern und im Landkreis Regensburg, zeigen die Notwendigkeit solcher Übungen“, so der Organisator der Übung, Kreisbrandinspektor Hans Glözl. Bei dieser Übung haben die neu aufgestellten Hilfeleistungskontingente für überörtliche Einsätze ihre Bewährungsprobe bestanden.

Die über 300 Kräften, mit rund 60 Einsatzfahrzeugen unter der Gesamtleitung von KBR Waldemar Knott waren von folgenden Feuerwehren: Barbing, Mangolding, Friesheim, Moosham, Wolfsegg, Dallakenried, Wischenhofen, Oppersdorf, Hainsacker, Lappersdorf, Aufhausen, Mötzing, Haidenkofen, Steinsberg, Bach an der Donau, Hemau, Berletzhof, Kürn, Ramspau, Pentling, Regendorf, Wenzenbach, Obertraubling, Eichhofen, Großberg, Laub, Eggmühl. Te-



gernheim, Karlstein, LZ Winzer, Schierling, Laaber, Beratzhausen, Viehhausen, Wiesent, Oberachdorf, Tiefental, Pfatter, Alteglofsheim, Sanding, Köfering, Hagelstadt, Wolkering und die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung.



Ein Haus für's Leben

SCHMALZL MASSIVHAUS

- BERATUNG
- PLANUNG
- BAUUNTERNEHMUNG
- SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
- HOCH- UND TIEFBAU

Pfälzer Str. 11 · 93128 Regenstauf · Tel. 09402-9318-0 · www.schmalzl-massivhaus.de



Die Funkversorgung der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Regensburg, (Alarmierung, Sprechfunkverkehr mit der ILSt und den Feuerwehren untereinander) wurde bisher mit einem herkömmlichen analogen Netz im Relaisbetrieb mit einem auf dem Keilberg installierten Funkrelais betrieben.

In nicht wenigen Gebieten des Landkreises (Tallagen, sog. Hinterhanglagen, flache Gebietsteile ohne Möglichkeit von Funkwellenreflexionen, teilweise über 40 Kilometer relativ große Entfernungen zur Relaisstelle, usw.) war die Funkversorgung nicht gut bzw. z.T. sehr mangelhaft; in gewissen Teilbereichen war ein Sprechfunkverkehr überhaupt nicht möglich. Dieser Zustand verschlechterte sich auch noch, als aus finanziellen Gründen (Einsparung der Kosten für eine separate Telefonleitung zum Wasserturm) im Zuge der Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle die bisherige Relaisstelle vom Wasserturm Pentling auf den Keilberg verlegt wurde.

Vor dem Hintergrund der ansonsten modernen und vollumfänglichen Kommunikationsmöglichkeiten versuchen die Führungskräfte des Landkreises, vor allem Kreisbrandrat Waldemar Knott und Kreisbrandinspektor Theo Gruschka, seit eini-

gen Jahren diese nicht mehr länger hinnehmbare Situation trotz bevorstehender Einführung des Digitalfunks zu verbessern. Schließlich handelt es sich beim Sprechfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben um eine in Notfällen sehr wichtige Kommunikationseinrichtung.

Im Rahmen eines Sicherheitsgesprächs mit dem Bayerischen Innenstaatssekretär Gerhard Eck im Jahre 2012 konnte dieser von der dringenden Notwendigkeit einer Verbesserung dieser Situation überzeugt werden. „Herr Gruschka! Legen Sie mir die Unterlagen vor,“ so Gerhard Eck abschließend. In der Folgezeit wurden die Unterlagen und Daten zusammengestellt. Kreisbrandrat Waldemar Knott betrieb dieses Vorhaben mit entsprechendem Engagement bei dem ihm wegen seiner guten Kontakte leichter zugänglichen Stellen. Der Kreistag des Landkreises Regensburg hat für diese in der Zwischenzeit durchgeführte Maßnahme schließlich rd. 100.000 Euro bereitgestellt.

Nach entsprechenden Versuchen, Tests und Ausleuchtungen wurden in Aufhausen und Oberlichtenberg (in der Nähe von Beratzhausen) zwei Gleichwellenrelaisstationen errichtet. Die bisherige Relaisstelle Keilberg wurde entsprechend umgebaut

und aufgerüstet. Seit 17.5.2013, ist die neue „kleine Gleichwelle“ für den Funkverkehrskreis der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Regensburg, welche unverändert auf Kanal 463 G U arbeitet, in Betrieb. Bei den Feuerwehren waren wegen dieser Umstellung keinerlei Veränderungen bzw. Nachrüstungen notwendig und damit sind auch keinerlei Kosten angefallen.

Seither ist in allen Teilen des Landkreises Regensburg im Feuerwehrsprechfunk eine hervorragende Sende- und Empfangsmöglichkeit und -qualität gegeben. In bisher „schwierigsten Gebieten“ ist ein problemloser Sprechfunkverkehr gewährleistet. Neben dem alltäglichen Einsatz- und Übungsbetrieb hat sich diese verbesserte Funkanlage beim Juni-Hochwasser 2013 bestens bewährt.

Durch diese Verbesserung der notwendigen Infrastruktur sind auch die Feuerwehren im Landkreis Regensburg jetzt in der glücklichen Lage, für den Rest der Analogfunkzeit, für die noch länger notwendige Analog-Alarmierung und als sog. Rückfallebene, über einen Funk zu verfügen, wie man ihn erwarten kann und dies aus Sicherheitsgründen auch notwendig ist. Die finanzielle Investition ist damit gut angelegt.

Was würden wir ohne Euch machen?



Ich danke allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, die bei unseren 177 Feuerwehren Tag und Nacht für unseren Landkreis zum Einsatz bereit sind!

Ein herzliches Vergelt's Gott

Eure **Tanja Schweiger**

www.tanja-schweiger.de



**Unter der Internetadresse
„www.kfv-regensburg.de“
stellt sich der KfV Regensburg vor.**

**Auf der Homepage finden Sie
weitere Informationen, Aktuelles und immer die neuesten Termine.**



Für die weitere Sicherung und Aufrechterhaltung des Brand- und Hilfeleistungsschutzes im Landkreis Regensburg wurden für die Freiwilligen Feuerwehren folgende Fahrzeuge beschafft:

- DLK 23/12 FF Lappersdorf
- DLK 23/12 FF Neutraubling
- HLF 20 FF Regenstauf
- HLF 20 FF Wiesent
- HLF 20 FF Regenstauf
- HLF 10 FF Wolfsegg
- LF 20 FF Eggmühl
- LF 10/6 FF Gebelkofen
- GW-L1 FF Laaber
- GW-L1 FF Regenstauf
- VersLKW FF Wörth
- VersLKW FF Sünching
- TLF 4000 FF Neutraubling
- TLF 3000 FF Regendorf
- TSF FF Mausheim
- TSF FF Frauzzell
- TSF FF Frauzzell
- TSF FF Sulzbach
- TSF FF Dengling
- MZF FF Gebelkofen
- MZF FF Friesheim
- MZF FF Regendorf
- MLF FF Niedertraubling
- MLF FF Oberhinkofen
- MZA FF Sulzbach
- MTW FF Neutraubling

- VSA FF Lappersdorf
- VSA FF Lappersdorf
- Geräteanhänger FF Hirschling

Gerätehausneu-/um- und -anbauten

Im Jahre 2013 wurden folgende Gerätehausneubauten bzw. -erweiterungen ihrer Bestimmung übergeben: Wiesent, Eilsbrunn, Heilinghausen, Frengkofen, Kneiting und Griesau.

Drohne als neues Einsatzmittel

Auch und gerade die Feuerwehren als „Universaleingreiftruppe“ können sich technischen Neuerungen nicht verschließen. Als solche gilt das in letzter Zeit entwickelte neue Fluggerät, nämlich die Drohne. Im Vorspann der Waldbrandübung am 27.9.2013 in Oberhinkofen, übergab Landrat Herbert Mirbeth, das aus Mitteln des Sparkassenfonds finanzierte neuartige und moderne Fluggerät an die Feuerwehren im Landkreis Regensburg. Eine Drohne dient zur Beobachtung der Lage am Boden aus der Luft. Sie hat neben einer herkömmlichen Kamera auch eine Infrarot-Wärmebildkamera an Bord. Ein Live-Bild aus der Luft wird an zwei Monitoren übertragen. Das Fluggerät kann mit seinen Funktionen bei Personen-



Übergabe der Drohne an die Feuerwehren.



suchen, aber auch Großschadenslagen wie Waldbränden, Hochwasser oder ähnliches eingesetzt werden. Der Hersteller der Drohne und Geschäftsführer der Firma Cadmicopter Johann Ziείς machte erste Flug- und Beobachtungsvorfürungen. Später bei Übungen und echten Einsätzen fliegt sie ein speziell dafür geschulter Pilot aus Feuerwehrkreisen.

Der Arbeitsmarkt braucht keine Superhelden. Er braucht Fachkräfte. ”



ECKERT SCHULEN

1.700 glückliche Absolventen jährlich bei einer Erfolgsquote von bis zu 100 %!

z.B. Weiterbildungen in München zum staatlich geprüften Techniker (m/w) in den Fachrichtungen

- Bautechnik
- Elektrotechnik
- Heizung-, Sanitär- und Klimatechnik
- Mechatroniktechnik
- Maschinenbautechnik
- Techniker für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie

Wann entscheiden Sie sich für Ihre Karriere?

WIR BILDEN ZUKUNFT!®

www.eckert-schulen.de



- Neujahrsempfang der CSU Regensburg-Land
- Neujahrsempfang der Stadt Regensburg
- Weihe des neuen Bischofs von Regensburg
- RZR-Veranstaltung „Verhalten am Einsatzort bei Kapitaldelikten“
- Empfang beim Bayerischen Ministerpräsidenten
- Ehrenamtsempfang des Bayerischen Ministerpräsidenten in Neunburg vorm Wald
- Blaulichtempfang des Bayerischen Innenministers in Weiden
- Feuerwehrwallfahrt nach Rom
- Absicherung der 34. Bayernrundfahrt
- Info-Fahrt nach Berlin
- Info-Veranstaltungen „Digitalfunk“
- Projektgruppen-Sitzungen Digitalfunk
- Sommerfest des Landkreises Regensburg
- Staatsempfänge und Helferfeste in Schleißheim, Regensburg, Kelheim, Sünching und Deggendorf für die Einsatzkräfte beim Hochwasser
- Ehrenamtsabend des Landkreises
- Fahrt der Feuerwehrfrauen nach Sopron (Ungarn) und ins Burgenland (Mörbisch und St. Margarethen)
- MERO-Übung im Bereich Wörth/Wiesent
- Sicherheitsfahrtrainer des LFV Bayern und der VKB
- Verleihung des Ostbayerischen Feuerwehrpreises (Lappersdorf und Barbing)
- Empfang 20 Jahre LFV Bayern
- Klausurtagung der Bayer. KBR/SBR
- Ehrenamtsempfang in Alteglofsheim
- Vorbesprechungen Katholikentag
- Spendentag Ostbayern
- Oberpfalz-Cup in Gebelkofen
- Fahrertraining am ADAC-Gelände
- Jugendbezirksausscheid in Cham
- Führungskräfte tagungen im Landkreis AS und NM
- Fortbildung „Windkraft in Oberpfraundorf“
- Bezirksverbandsversammlung in Klardorf
- Jugend-Delegiertenversammlung in Ensdorf
- Jugend-Skifahrt
- Jugendwartseminar in Grafenwöhr
- Feuerwehrdirekthilfe – Fahrzeug am Domplatz übergeben
- Wertungsrichterschulung in Schnaittenbach
- Schiedsrichterlehrgang an der SFS Regensburg
- Kesselwagenübung Bahn in Parsberg
- Fortbildung BSE in Amberg
- Bahnerdungsschulungen
- Führungswechsel BMW WF
- Feuerwehr in der Schule (Projektfortführung FF Barbing)
- Info-Veranstaltung „Modulare Ausbildung“
- Parlamentarischer Abend/Fachseminar des DFV in Berlin
- Kommandantenversammlung in Regenstein
- Atemschutz-LAZ in Pfreimd und Amberg
- Übergabe SAT-Anlage
- Übergabe Drohne
- MZ Landkreis-Lauf
- Sicherheit auf der BAB (Fortbildung Polizei)
- Übergabe Funknetz (kleine Gleichwelle)
- RESCU-Preis
- Winterschulungen
- Sommerfest des Bundespräsidenten
- Waldbrandübung in Oberhinkofen
- Übungen und Veranstaltungen in der Feuerwehr-Aktionswoche
- UG-ÖEL Weiterbildung in Weiden
- Weiterbildung der Führungskräfte
- Verleihung des 2. Ostbayerischen Feuerwehrpreises
- Jugendwartversammlungen
- Frauenseminar an der SFS Regensburg
- Fahrt der Feuerwehrfrauen zur Grünen Woche
- Feuerwehrsymposium KFV AS
- Amtsübergabe THW OV Laaber
- Seminar Feuerwehrfrauen an der SFS Regensburg
- RZR-Veranstaltung zur Einführung des Digitalfunks

Festveranstaltungen der Feuerwehren im Landkreis

Auch im Jahre 2013 konnten wieder eindrucksvolle Gründungsfeste von folgenden Feuerwehren gefeiert werden: 110 Jahre FF Heimberg, 125 Jahre FF Mangolding, 140 Jahre FF Lappersdorf, 140 Jahre FF Sarching, 150 Jahre FF Regenstein, 140 Jahre FF Unterlaichling, 50 Jahre FF Laub, 125 Jahre FF Haidenkofen, 140 Jahre FF Schönhofen, 140 Jahre FF Viehhausen, 140 Jahre FF Frauenzell, 140 Jahre FF Mariaort, 140 Jahre FF Wahlsdorf-Birnbach, 125 Jahre FF Buchenlohe, 125 Jahre FF Taimering.

Darüberhinaus wurden zahlreiche Feste und Jubiläen auf Ortsebene abgehalten. Hierzu zählen auch die traditionellen Florianstage zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehr.

Für dieses und die folgenden Jahre sind folgende Festlichkeiten geplant:

2014	23.5. – 25.5.2014 22.6.2014 18.7. – 21.7.2014	150 Jahre FF Wolkering 110 Jahre FF Schaggenhofen 125 Jahre FF Kruckenberg
2015	23.5. – 24.5.2015 20.6. – 21.6.2015	150 Jahre FF Gebelkofen 130 Jahre FF Poign
2017	19.5. – 21.5.2017	150 Jahre FF Hemau
2018	1.6. – 4.6.2018 13.7. – 16.7.2018	150 Jahre FF Illkofen 150 Jahre FF Aufhausen

Um Terminüberschneidungen zu vermeiden, wird dringend empfohlen, geplante Termine von überörtlichen Veranstaltungen frühzeitig mit den Aufzeichnungen des Kreisbrandrates abzustimmen.

STEINER & SOHN

FEUERSCHUTZ GMBH

Gutenbergstraße 12 - 93092 Barbing
Tel. 09401 79001 - Fax 51554 • info@steiner-feuerschutz.de

Beratung - Verkauf - Kundendienst

• Brandschutztüren	• Wandhydranten
• Brandmeldeanlagen	• Objektschutzanlagen
• Feuerwehrbedarf u. Kleidung	• Steigleitung nass/trocken
• Feuerlöscher / fahrbare Feuerlöscher	• Rauch- u. Wärmeabzugsanlagen

www.steiner-feuerschutz.de

NEUE Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag von 8.00 - 12.00 u. 13.00 - 17.00
Freitag von 8.00 - 15.00

*Gutschein gültig ab 50 EURO Einkaufswert / pro Person

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62 · 86453 Dasing
Tel. 0 82 05 / 96 96 10 · Fax 0 82 05 / 96 96 09
info@112grad.de · www.112grad.de

Redaktion: KBM Josef Paulus

Verantwortlich: KBR Waldemar Knott

Erscheinung: Einmal jährlich

Garantierte Auflage: 7.500 Exemplare

Fotos: Archiv der FF im Landkreis Regensburg und von Feuerwehren zur Verfügung gestellt.

Alle Rechte vorbehalten: Gestaltung und Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2014 · 20. Auflage

Feuerwehranwärter

1988: 1.026, davon weibl. 0 (= 0,0%)
 1994: 1.600, davon weibl. 388 (= 24,3%)
 2000: 2.264, davon weibl. 698 (= 30,8%)
 2006: 2.160, davon weibl. 725 (= 33,6%)
 2010: 1.800, davon weibl. 532 (= 29,6%)
 2011: 1.840, davon weibl. 563 (= 30,6%)
 2012: 1.925, davon weibl. 616 (= 32,0%)
 2013: 1.911, davon weibl. 641 (= 33,5%)

Stand und Entwicklung der Anzahl der Feuerwehranwärter

	Jungen	Mädchen	Gesamtzahl der Anw.
Stand zum 31.12.2012	1.309	616	1.925
Stand zum 31.12.2013	1.270	641	1.911

Jugendveranstaltungen 2013

Skiausflug am 2.3.2013 nach Christlum-Achenkirch, Österreich mit 322 Teilnehmern – **Jugendwartversammlung** am 6.11.2013 (Nord), 7.11.2013 in Undorf (West), 12.11.2013 (Süd) und 13.11.2013 (Ost). Die für 2013 geplanten Veranstaltungen „Vortrag der Kommunalen Unfallversicherung Bayern über die Themen Versicherungsschutz und sog. Berufsfeuerwehrtage“ sowie das Geocatching wurden nicht durchgeführt. Evtl. ist eine Realisierung im Jahre 2014 möglich.

Jugendveranstaltungen 2014

Skiausflug am 15.2.2014 nach Söll, Österreich – **Deutsche Jugendleistungsprüfung** am 24.5.2014 in Lappersdorf – **Spiel ohne Grenzen** am 28.6.2014 in Pfatter – **Jugendwartversammlungen** am 10.11.2014 (KBI-Bereich West), am 12.11.2014 (KBI-Bereich Ost), am 18.11.2014 (KBI-Bereich Süd) und am 19.11.2014 (KBI-Bereich Nord).

Jugendwartbesprechungen 2013

Die alljährlichen Versammlungen der Jugendwarte der Freiwilligen Feuerwehren des Lkr. Regensburg fanden am 6.11.2013 im KBI-Bereich Nord, am 7.11.2013 im KBI-Bereich West, am 12.11.2013 im KBI-Bereich Süd und am 13.11.2013 im KBI-Bereich Ost statt. Die jeweiligen KBI führten zu den Themen hin. Grußworte richteten die jeweils zuständigen Bürgermeister an die Jugendwarte und Vertreter der Feuerwehren. KJW Josef Steinberger legte den Jahresbericht 2013 vor und hielt Ausschau auf die im Jahre 2014 geplanten Jugendveranstaltungen. Aus den Reihen der Jugendwarten kamen Fragen zum erweiterten Führungszeugnis und zu den sog. 24-Stunden-Berufsfeuerwehrtagen.

Jugendwissenstest 2013

1.099 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren unterzogen sich auch im Jahre 2013 wieder dem Jugendwissenstest. Die Plakette in Bronze für die erstmalige Teilnahme erhielten 406 Anwärter/-innen, die Plakette in Silber für zweimalige Teilnahme wurde an 321 und die Plakette in Gold für dreimalige Teilnahme an 211 Anwärter/-innen, verliehen. Eine Urkunde für viermalige und z.T. auch noch öftere Teilnahme erhielten 161 Jugendliche; insgesamt also 1.099 Teilnehmer. Ausgebildet und unterrichtet wurde der Bereich „Verhalten bei Notfällen“. Die Anwärter/-innen mussten ihr erworbenes Wissen in einer theoretischen und praktischen Prüfung in verschiedenen Schwierigkeitsstufen unter Beweis stellen. Der Wissenstest 2014 befasst sich mit dem Thema „Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Leinen“. Die Unterlagen waren als Einhefter der Januar-Ausgabe der Brandwacht beigelegt.

Bundeswettbewerb 2013

2013 wurde der Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr auf den Ebenen Kreis, Bezirk, Land und Bund durchgeführt. Im Lkr. Regensburg brauchte kein Kreisentscheid erfolgen, nachdem sich nur vier Jugendgruppen zur Teilnahme gemeldet hatten, welche ohnehin am Bezirksentscheid teilnehmen konnten. Dies waren die Gruppen Eggmühl, Alteglofsheim I, Kallmünz und Alteglofsheim II. Um Wettkampferfahrung zu sammeln, konnten die Regensburger Gruppen am Kreisentscheid des Nachbarlandkreises Neumarkt teilnehmen, um so beim Bezirksentscheid am 18.5.2013 in Cham im dortigen Stadion auch ent-




Personalities wanted.

Die MAN Truck & Bus sucht am Standort Regensburg für den Bereich Service zum frühestmöglichen Eintrittstermin eine/n

Kfz-Mechatroniker (m/w)

Kennziffer 50572005

Ihre Aufgaben
 Als Teil des Servicebetriebes Regensburg tragen Sie durch eine kompetente Wartung und Reparatur von Nutzfahrzeugen dazu bei, eine hohe Servicequalität zu erreichen und unsere Kunden zufrieden zu stellen. Zu Ihren Aufgaben zählen:

- Fachgerechtes und selbstständiges Ausführen von Reparaturen an Nutzfahrzeugen (Lkw und Bus) einschließlich Fahrzeug-elektrik
- Fehlerdiagnose mit anschließender Instandsetzung
- Qualitätskontrollen und Funktionsprüfungen sowie Probefahrten
- Gewissenhafte Durchführung der gesetzlichen Untersuchungen
- Eigenverantwortliche Durchführung von Pannenhilfen und Außenmontagen

Ihre Qualifikationen

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum/zur Kfz-Mechatroniker/in oder Kfz-Mechatroniker/in
- Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung wünschenswert
- Selbstständige, engagierte und kundenorientierte Arbeitsweise
- Bereitschaft zur selbstständigen Durchführung von Pannenhilfen und Außenmontagen

Es erwartet Sie ein äußerst abwechslungsreicher Arbeitsbereich mit vielen Möglichkeiten der Weiterentwicklung bei einem seit Jahren als TOP-Arbeitgeber im Automotive-Bereich ausgezeichneten Unternehmen. Freuen Sie sich auf ein hervorragendes Arbeitsklima, eine attraktive Vergütung und viele Sozialleistungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Senden Sie bitte Ihre vollständigen Unterlagen online an unsere Jobbörse unter www.man-karriere.eu oder an jörg.wein@man.eu. Wir freuen uns auf Ihre Online Bewerbung.



Die MAN Truck & Bus mit Sitz in München ist mit 34.000 Mitarbeitern das größte Unternehmen der MAN Gruppe und einer der führenden internationalen Anbieter ganzheitlicher Transportlösungen. Eine Marke von Weltruf, die Maßstäbe setzt in Zuverlässigkeit und Innovation. Unsere Lkw, Busse, Motoren und Dienstleistungen bewegen den Fortschritt. Als global agierendes Unternehmen bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Kultur der Dynamik und Offenheit, die Perspektiven aufzeigt, Chancen eröffnet.

www.mantruckandbus.com

Ein Unternehmen der
MAN Gruppe






Näher am Kunden

AUTOHAUS EDERER GMBH
 EBENWIESER STRASSE 2
 93152 NITTENDORF-ETTERZHAUSEN

Telefon: +49 94 04/95 09-0
 Telefax: +49 94 04/87 85
 Notruf: +49 175/94 12 35

info@autohaus-ederer.de · www.autohaus-ederer.de

sprechende Voraussetzungen zu haben. Dort traten insgesamt 25 Teams an. Sieger wurde die Jugendfeuerwehr aus Gfäll (Markt Falkenstein) vor zwei Gruppen aus Sperlhammer (Bad Kötzing). Diese drei sowie die viertplatzierte Feuerwehr Batzhäuser (Landkreis Neumarkt) haben am 1. Juni die Oberpfalz beim Landesentscheid in Oberstdorf vertreten. Der Wettbewerb, der aus den Teilen Aufbau eines Löschangriffs mit Wassernahme aus offenem Gewässer, Anfertigen von Knoten und Stichen und einem Hindernislauf besteht, dient auch als feuerwehrtechnische Grundausbildung und wird bundesweit einheitlich durchgeführt. Die Wettbewerbsleitung lag in den Händen des Bezirksjugendwartes Heinrich Scharf aus Amberg sowie dem Fachbereichsleiter Wettbewerb, KBI Marco Greil, der von KBR Fredi Weiß (Amberg-Sulzbach) unterstützt wurde. Neben

zahlreichen Feuerwehrführungskräften aus der gesamten Oberpfalz, an der Spitze die beiden Bezirksfeuerwehrverbandsvorsitzenden KBR Waldemar Knott und KBR Johann Weber, waren auch zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben, wie Bürgermeister, Landrat, Bezirkstagspräsident, Land- und Bundestagsabgeordnete anwesend. Alle Teilnehmer erhielten als Erinnerungsgeschenk einen Brusttaschenanhänger der JF Oberpfalz. Die besten zehn Gruppen erhielten Pokale. Erstmals wurde ein von KBR Hans Weber gestifteter Wanderpokal vergeben. Die Gruppen aus dem Lkr. Regensburg konnten sich leider nicht zu den Siegern zählen; doch es zählt auch der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles!“ 2015 wird der Landesentscheid mit Landesjugendfeuerwehrtag und Delegiertenversammlung im Landkreis Cham stattfinden.

labertaler.de



STEPHANIE BRUNNEN
Natürliches Mineralwasser
Naturell • Medium • Classic






- Natrium- und kochsalzarm
- Empfehlenswert zur Zubereitung von Babyahrung
- Mindestens 5000 Jahre alt, daher frei von jeglichen Umwelteinflüssen
- Sehr fein und weich im Geschmack
- Ideales 2 zu 1 Verhältnis von Calcium und Magnesium

LABERTALER
Heil- und Mineralquellen

... Natur von ihrer besten Seite!



“Mehr als nur Kunde sein.”



- Ihre Raiffeisenbanken bewegen die Region
- ein Gewinn für alle
- gemeinsam mehr erreichen

- RB Alteglofsheim-Hagelstadt eG
- RB Falkenstein-Wörth eG
- RB Hemau-Kallmünz eG
- RB Oberpfalz-Süd eG
- RB Regensburg-Wenzenbach eG
- RB Regenstein eG
- RB Sinzing eG

BMW
Einsatzfahrzeuge

www.bmw-
behoerden.de

behoerdenverkauf
@bmw.de



Freude am Fahren



ALS ERSTER ZUR STELLE.

**DER BMW X1 ALS FEUERWEHRFAHRZEUG.
AGIL. EFFIZIENT. SICHER.**

Das BMW Werk Regensburg – engagiert in der Region, für die Region.
Beispielsweise unterstützt das Werk Regensburg mit seiner jährlichen BMW Charity
das Rettungswesen und die medizinische Versorgung in Ostbayern.

Mehr zum Werk erfahren Sie unter www.bmw-werk-regensburg.de

BMW EfficientDynamics
Weniger Emissionen. Mehr Fahrfreude.

